



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

Erste Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 7. Februar 2017

Ergebnisprotokoll

Erste Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 7. Februar 2017
Zeit: 19:30 bis 21:30 Uhr
Ort: Max-Traeger-Schule, Baumacker 10

Teilnehmende gesamt: ca. 100

Gesprächsführung: Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg

Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der ersten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Vorstellung des RISE-Fördergebiets
3. Aufgaben und Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats
4. Verfügungsfonds
5. Umbau Eidelstedt Center
6. Wohnungsneubau am Hörgensweg
7. Informationen und Aktuelles aus der Runde
8. Termine

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer von der steg Hamburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Vorstellung des RISE-Fördergebiets

Herr Kropshofer stellt das RISE-Fördergebiet Eidelstedt-Mitte vor und erläutert die Handlungsfelder der Integrierten Stadtteilentwicklung. Des Weiteren werden die einzelnen Quartiere des RISE-Fördergebietes Eidelstedt-Mitte vorgestellt: die Wohnquartiere Eisenbahnerviertel, Hörgensweg und Duvenacker, und das Eidelstedter Zentrum.

3. Aufgaben und Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats

Die Aufgaben des Stadtteilbeirates und der im Vorwege an den bestehenden E-Mail-Verteiler der steg versendete Entwurf der Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats werden von Herrn Kropshofer erläutert.

Im Stadtteilbeirat sollen RISE-Projekte und Maßnahmen vorgestellt werden, über die anschließend abgestimmt wird. Das Gremium begleitet die Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes und bietet eine zusammenführende Beratung der Themen aus den Quartieren. Außerdem entscheidet der Stadtteilbeirat über die Vergabe der Mittel des Verfügungsfonds, die sich jährlich auf 30.000 € belaufen.

Die Geschäftsordnung der Stadtteilbeirates sieht vor, dass der Beirat offen für alle Interessierten, wie u.a. Bewohner/innen, Gewerbetreibende, Grundeigentümer/innen, Vertreter/innen von Institutionen, Einrichtungen, bestehender Gremien und der Bezirkspolitik ist. Nach der zweiten Teilnahme ist jede Person stimmberechtigt. Auf der ersten konstituierenden Sitzung sind alle Anwesenden stimmberechtigt.

Die steg Hamburg erreichten vor der Sitzung folgende zwei Ergänzungen bezüglich des Entwurfs der Geschäftsordnung:

- ▶ „Zur Gültigkeit eines Beschlusses ist es erforderlich, dass das Thema mit der Einladung zur Sitzung bekannt gemacht wurde.“
- ▶ „Der Stadtteilbeirat kann zu bestimmten Themen oder Bereichen Arbeitsgruppen einsetzen, die im Auftrag des Stadtteilbeirats ihre Arbeit eigenständig organisieren, protokollieren und regelmäßig im Forum über ihre Arbeit berichten.“

Bei der folgenden Abstimmung stimmt die Mehrheit der Anwesenden für die Übernahme der vorgeschlagenen Geschäftsordnung mit den zusätzlichen Ergänzungen zum Entwurf. Sechs Teilnehmende enthalten sich. Damit wird die nun geltende Geschäftsordnung einstimmig angenommen.

4. Verfügungsfonds

Herr Kropshofer erläutert, dass die Mittel aus dem Verfügungsfonds für die Förderung von kleineren, in sich abgeschlossenen Projekten, bereitgestellt werden. Diese sollen die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke unterstützen. Die Anträge müssen persönlich durch die Antragsteller/innen im Stadtteilbeirat vorgestellt werden. Die Antragstellenden sind nicht stimmberechtigt.

Vor der konstituierenden Sitzung lagen keine Anträge an den Verfügungsfonds vor.

5. Umbau und Revitalisierung des Eidelstedt Centers

Herr Czerwionka (Centermanager des Eidelstedt Centers) berichtet über den geplanten Umbau und die Revitalisierung des Eidelstedt Centers. Diese soll im Jahr 2018 stattfinden und beschränkt sich nur auf das Hauptcenter. Der Ist-Zustand aus getrenntem Haupt- und Nebencenter bleibt auch nach der Revitalisierung weiter bestehen und es ist keine Überbauung des Zwischenparks, wie im Jahr 2012, vorgesehen. Die vorhandenen Stärken des Einkaufszentrums werden weiter ausgebaut. Es soll deutlich auf die Funktion der Nahversorgung ausgerichtet werden. Nach dem Umbau wird ein Lebensmittel-Discounter im Center eröffnen. Die bestehenden Schwächen sollen durch die Revitalisierung behoben werden, indem Mietflächengrößen nach aktuellen Bedarfen angepasst und schwachfrequentierte Bereiche in dem Center optimiert werden. Die Neueröffnung des Eidelstedt Centers wird voraussichtlich im Frühjahr des Jahres 2019 stattfinden.

- ▶ *Im Erdgeschoss werden zukünftig mehr Flächen für Gastronomie zur Verfügung stehen.*
- ▶ *Durch drei neue Aufzüge wird eine bessere vertikale Erschließung geboten.*
- ▶ *Im Obergeschoss soll sich mehrheitlich großflächiger Handel ansiedeln und neue moderne Sanitärbereiche eingebaut werden.*
- ▶ *Die Revitalisierung betrifft alle Ladenflächen, Rolltreppen und die Aufzüge. Die komplette Gebäudetechnik (Elektrik und Zu- und Abluftanlagen) wird ersetzt. Die Anbindung des REWE-Marktes an die Tiefgarage wird ebenfalls verbessert.*
- ▶ *Die Beleuchtung, die Oberflächen des Bodens und der Decke, sowie das Atrium, die Luft Räume und die Fassaden werden umgestaltet und erneuert.*
- ▶ *Die Brücke und Rolltreppenanlage unter dem Glasdach werden entfernt. Die Fassade wird komplett erneuert.*
- ▶ *Nicht betroffen von der Revitalisierung und den Umbaumaßnahmen sind die Tiefgaragen im zweiten und dritten Untergeschoss und die rund 39 Wohneinheiten auf dem Center.*

Die Planungen werden im Laufe dieses Jahres abgeschlossen. Die ersten Baumaßnahmen des Vermieters beginnen Anfang des Jahres 2018 und sind bis voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen. Im Frühjahr des Jahres 2019 folgt der Mieterausbau bis zu der voraussichtlichen Neueröffnung des Centers im Frühjahr 2019. Die Mietverträge laufen zum Ende des Jahres 2017 aus. Während der Baumaßnahmen werden gegebenenfalls Ausweichflächen für temporäre Nutzungen bereitgestellt. Diese sollen sich auf der Parkfläche, zwischen Hauptcenter und Nebencenter, befinden und nicht mit den Marktflächen konkurrieren.

In der nachfolgenden Diskussion werden Bedenken bezüglich der wahrscheinlichen Neuansiedlung eines Discounters im Erdgeschoss des Centers geäußert, da der neue Discounter als mögliche Konkurrenz zu dem vorhandenen REWE im Untergeschoss gesehen wird. Herr Czerwionka erläutert, dass REWE ein Vollsortimenter ist und die zukünftige Nähe zu einem Discounter nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung gesehen wird.

Es wird ebenfalls gefragt, ob bekannt sei auf welche Flächen REWE während der Bauarbeiten ausweichen könnte. Herr Czerwionka teilt mit, dass es diesbezüglich keine Informationen gibt. Außerdem wird der Branchenmix im Eidelstedt Center bemängelt. Herr Czerwionka verweist auf die unzureichenden räumlichen Kapazitäten des Centers, die die Ansiedlung von Mietern, die zum Branchenmix beitragen würden – wie z.B. Textilanbieter – verhindern.

Darüber hinaus werden Bedenken geäußert, dass Container, in denen einige Geschäfte während der Umbauphase untergebracht werden sollen, Marktfläche in Anspruch nehmen. Dies sollte in gemeinsamen Abstimmungen verhindert werden. Auf Nachfrage teilt Herr Czerwionka mit, dass die Wiederherrichtung des Kinderspielplatzes neben dem Center nach dem Umbau des Einkaufszentrums geplant sei.

6. Wohnungsneubau am Hörgensweg

Herr Thomas von der PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH stellt den städtebaulichen Siegerentwurf von dem Büro Coido Architects vor. Die Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt haben begonnen und werden voraussichtlich im Winter des Jahres 2018 abgeschlossen. Der Baubeginn für den zweiten Bauabschnitt ist für den Sommer 2018 angesetzt.

Auf Nachfrage teilt Herr Thomas mit, dass rund 100 Parkplätze für den ersten Bauabschnitt vorgesehen wurden.

Es werden Bedenken wegen des möglichen hohen Anteils an unbegleiteten jungen männlichen Flüchtlingen geäußert. Frau Kant von Fördern und Wohnen AÖR erklärt, dass aufgrund der vorhandenen Wohnungsschnitte die Unterkünfte eher für Familien in Frage kommen werden. Außerdem

werden ähnliche Lagen von jungen Menschen nicht nachgefragt, da diese zentrumsnah wohnen möchten. Bei den zukünftigen Bewohnern wird es sich um anerkannte Flüchtlinge handeln, die über eine Aufenthaltsgenehmigung für mindestens drei Jahre verfügen.

7. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Ein Teilnehmer äußert den Wunsch nach der Einführung von **StadtRAD-Leihstationen** in Eidelstedt, da sich die nächstliegende Leihstation momentan an der U-Bahnstation Hagenbecks Tierpark befindet. Herr Kropshofer erläutert, dass nach seinem Kenntnisstand, in diesem Jahr keine neuen StadtRAD-Leihstationen in Hamburg mehr gebaut werden. Dennoch können im integrierten Entwicklungskonzept mögliche Standorte für zukünftige Stationen vorgeschlagen werden.

Auf mehrere Nachfragen zum **Umbau des Eidelstedter Bürgerhauses** teilt Herr Vogt vom Bezirksamt Eimsbüttel mit, dass es diesbezüglich in absehbarer Zukunft einen hochbaulichen Realisierungswettbewerb geben wird, in dem versucht wird auf alle eingereichten Vorschläge einzugehen. Rund 1.9 Millionen für den Umbau werden vom Bund zur Verfügung gestellt. Die Stadt Hamburg wird sich darüber hinaus an den Kosten beteiligen.

Es wird der Wunsch zur **Erhaltung der Eidelstedter Feldmark und des Niendorfer Geheges** von dem Verein Pro Niendorfer Gehege e.V. und dem NABU geäußert. Die Anwohner sind besorgt, dass es zu Planungsmaßnahmen auf den Naturschutzflächen kommen könnte. Herr Kropshofer erklärt, dass die Eidelstedter Feldmark und das Niendorfer Gehege außerhalb des RISE-Fördergebiets liegen und die Naturschutzgebiete daher nicht von den Planungen betroffen sein werden. Vertreter des SV Eidelstedt erklären, dass sie im Zusammenhang mit den Planungen zu den Sportanlagen am Steinwiesenweg die Vertreter/innen von Pro Niendorfer Gehege e.V. zu einem gemeinsamen Gespräch einladen werden, um mögliche Befürchtungen auszuräumen.

Ein Teilnehmer bedauert, dass es **kein Ortsamt im Stadtteil Eidelstedt** gibt, und schlägt vor ein Kundenzentrum bei den Planungen zum Bürgerhaus zu berücksichtigen.

Frau Möller vom Bürgerforum Eidelstedt appelliert an die Teilnehmenden des Stadtteilbeirates, die bereits **im Stadtteil vorhandenen Projekte**, wie die „Bürgerbeete“ in der Straße Ekenkick, zu unterstützen. Es mangle nicht an Projektideen, sondern an Helfern, die diese pflegen und weiterführen würden.

8. Termine

- ▶ Beteiligung zum Neubau des Spielplatzes am Duvenacker (mobiles „Parkbüro“ auf dem Spiel-/Bolzplatz am):
Dienstag, 28. Februar 2017, 9:30 – 11:00 Uhr

Bei Nachfragen:

Landschaftsplanungsbüro Naumann (Tel.: 040 325 333 53)

Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Eimsbüttel (Tel.: 040 42801-2072)

- ▶ Zweiter Workshop zum Integrierten Entwicklungskonzept
Mittwoch, 1. März 2017, 18:00 – 21:00 Uhr, Max-Traeger-Schule, Baumacker 10

- ▶ 2. Sitzung des Stadtteilbeirats
Mittwoch, 12. April 2017, 19:00 – 21:00 Uhr, Bürgerhaus (Saal 99), Alte Elbgaustraße 12

Es wird voraussichtlich im Juni eine Sondersitzung des Stadtteilbeirats zum Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes geben. *[Nachrichtliche Mitteilung: In der Sitzung wurde die Sondersitzung für den Mai angekündigt. Im Mai wird es voraussichtlich eine reguläre Sitzung des Beirates geben.]*

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21:30 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**Zweite Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 12. April 2017**

Ergebnisprotokoll

Zweite Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 12. April 2017
Zeit: 19:00 bis 21:30 Uhr
Ort: Eidelstedter Bürgerhaus, Alte Elbgaustraße 12

Teilnehmende gesamt: ca. 60 Personen
Gesprächsführung: Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der zweiten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
3. Städtebauliche Entwicklung am Eidelstedter Platz
4. Verfügungsfonds
5. Informationen und Aktuelles aus der Runde
 - ▶ Stadtteilbüro Eidelstedt-Mitte
 - ▶ Zentrale Website für den Stadtteil Eidelstedt
6. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer von der steg Hamburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Im Unterschied zur verschickten Tagesordnung wird der Tagesordnungspunkt „Städtebauliche Entwicklung am Eidelstedter Platz“ vorgezogen.

2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzungen

Herr Kropshofer berichtet, dass ein Änderungswunsch die steg bereits im Vorwege der Sitzung per Mail erreicht hat: Im Protokoll wurde festgehalten, dass Teilnehmende des Stadtteilbeirats „ab der Teilnahme an einer zweiten Sitzung“ stimmberechtigt sind. Diese Formulierung ist nicht korrekt. Teilnehmende sind „nach der Teilnahme an einer zweiten Sitzung“ stimmberechtigt.

Das Protokoll wird entsprechend geändert.

Mündlich wurde die steg vor der Sitzung zudem darauf hingewiesen, dass in der letzten Sitzung Bedenken geäußert wurden, dass während des Center-Umbaus Container aufgestellt werden, die Marktfläche in Anspruch nehmen.

Das Protokoll wird entsprechend ergänzt.

3. Städtebauliche Entwicklung am Eidelstedter Platz

Herr Kropshofer begrüßt Herrn Dudda von der GS-Bau GmbH, der die Planungen für die Grundstücke östlich des Eidelstedter Platzes vorstellen wird. Frau Gärtner aus dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Eimsbüttel, ergänzt im Anschluss die vom Bezirksamt gestellten Anforderungen an das geplante Vorhaben.



- ▶ *Die GS-Bau ist Eigentümerin aller von den Planungen betroffenen Grundstücke. Auf einem der Grundstücke im rückwärtigen, östlichen Bereich wird die GS-Bau für die ehemalige Eigentümerfamilie ein Gebäude realisieren.*
- ▶ *Die Planungen für die nördlichen Grundstücke sind bereits abgeschlossen. Für die dort geplante Wohnbebauung liegt ein Bauvorbescheid vor und der Bauantrag wird derzeit geprüft. Die Planung entspricht dem geltenden Bebauungsplan „Eidelstedt 30“. Dort plant die GS-Bau zum einen den Bau von zwei- bis dreigeschossigen Zeilengebäuden mit jeweils einem Staffelgeschoss. Am Eidelstedter Platz soll auf dem Grundstück, auf dem sich derzeit das leer stehende Lokal „Eidelstedter Treff“ befindet, zudem ein Wohn- und Geschäftsgebäude mit vier Voll- und einem Staffelgeschoss errichtet werden. Der voraussichtliche Baubeginn für diesen Abschnitt ist für Ende des Jahres 2017 vorgesehen.*
- ▶ *Für die südlichen Grundstücke am Eidelstedter Platz und der Eidelstedter Dorfstraße soll eine bauliche Entwicklung fortgesetzt werden. Geplant ist der Bau von Wohngebäuden mit zusätzlichen gewerblichen Flächen und einem Ärztehaus. Aufgrund der exponierten Lage am Eidelstedter Platz wird für die Bebauung eine bestmögliche Lösung über ein Workshopverfahren ermittelt. In diesem Verfahren sollen drei Architekturbüros Vorschläge für die städtebauliche und freiraumplanerische Struktur auf den Grundstücken entwickeln. Die steg wird das Verfahren organisieren und betreuen.*
- ▶ *Es ist überwiegend freifinanzierter Wohnungsbau geplant. Wenn von dem Stadtteil und dem Bezirk ausdrücklich gewünscht, wird ebenfalls geförderter Wohnungsbau entstehen. Neben der Wohnnutzung ist ein Ärztehaus geplant - Einzelhandel- und Gastronomienutzung in den Erdgeschosszonen ist ebenfalls vorgesehen. Das Ärztehaus soll in einem der ersten Bauabschnitte realisiert werden, sodass die ansässigen Ärzte und die Apotheke dann direkt in den Neubau umziehen können. Erst danach wird das Bestandsgebäude am Eidelstedter Platz abgerissen.*
- ▶ *Über die eingereichten Entwürfe soll voraussichtlich noch vor den Sommerferien eine Jury entscheiden. Es ist angedacht, dass der Eigentümer mit dem Siegerbüro nach dem Verfahren weiterarbeitet. Nach Abschluss des Verfahrens ist eine öffentliche Ausstellung der Entwürfe vorgesehen.*
- ▶ *An der Jursitzung sollen Vertreter der Politik teilnehmen und drei Bürgerinnen und Bürger als Gäste vertreten sein. Alle Interessierten können sich ab sofort bei der steg Hamburg melden. Die Bürgervertreter sollen in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates ausgelost werden.*

In der nachfolgenden, ausführlichen Diskussion werden insbesondere Bedenken in Bezug auf die verkehrliche Anbindung des Areals und die zusätzliche Belastung durch die neuen Wohnungen geäußert. Die Straßen in der Umgebung – insbesondere die Straße Rungwisch – seien bereits überlastet. Hier müssten Lösungen gefunden werden. Die verkehrliche Erschließung sollte auch Thema in dem Verfahren sein. Das Bauvorhaben dürfe nicht dazu

führen, dass die Mieter Parkplätze in der Umgebung suchen. Es müssten ausreichend Stellplätze geschaffen werden.

Zudem wird mit Bezug auf die bisherigen Neubauvorhaben im Eidelstedter Zentrumsbereich eine hochwertige Architektur gefordert. Es wird die Chance unterstrichen, durch einen gelungenen Städtebau mit entsprechend hohen Gebäuden das städtische Zentrum Eidelstedts herauszubilden. Das Grundstück befindet sich in zentraler Lage. Die zukünftige Bebauung werde das Bild von Eidelstedt maßgeblich mitbestimmen. Deshalb seien hier kreative Ideen gefordert.

Die Fragen zur Gestaltung der Außenanlagen und zur Führung der Fuß- und Fahrradwege am Eidelstedter Platz können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden, da dazu im Workshop-Verfahren Vorschläge seitens der Architekten gemacht werden sollen.

4. Verfügungsfonds

Herr Kropshofer erkundigt sich, wer heute das erste Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirats teilnimmt und erläutert, dass diese Personen heute noch nicht stimmberechtigt sind. Erst nach zweimaliger Teilnahme an einer Beiratssitzung erhalten die jeweiligen Personen ein Stimmrecht. In der heutigen zweiten Sitzung sind die Personenn stimmberechtigt, die an der ersten Sitzung teilgenommen haben.

Zur heutigen Sitzung liegen fünf Anträge an den Verfügungsfonds vor. Für das Jahr 2017 stehen 30.00 Euro zur Verfügung. Insgesamt werden in der heutigen Sitzung Mittel in Höhe von 7.687,- Euro beantragt.

Mit dem Verfügungsfonds sollen kleinere, in sich abgeschlossene Projekte gefördert werden, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke unterstützen. Die Anträge müssen persönlich durch die Antragsteller/innen oder ein/e Vertreter/in im Stadtteilbeirat vorgestellt werden.

Antrag Nr. 01/2017

Frau Maler stellt den Antrag in Vertretung für Herrn Goebel vor.

- ▶ Projekt: Musiktheater-Christuskirche - Neuausstattung Fundus
- ▶ Antragsteller: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt, Jonas Goebel
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.000,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.000,-

Nach einer kurzen Diskussion, in der es um den Bezug zum Stadtteil und die bisherigen Aufführungen geht, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.

Antrag Nr. 02/2017

Frau Christel stellt den Antrag in Vertretung für Frau Kern vor.

- ▶ Projekt: Stadtteilkarte/-plan
- ▶ Antragsteller: Stadtteilgruppe Willkommen in Eidelstedt, Rosemarie Kern
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.000,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.000,-

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 03/2017

Frau Fricke (Leiterin der Kita Reemstückenkamp stellt den Antrag vor. Frau Schneider ergänzt in diesem Zusammenhang, dass auch Institutionen, die außerhalb des Fördergebietes liegen, Anträge an den Verfügungsfonds stellen können, sofern sie den Bezug zum Fördergebiet und der dortigen Bevölkerung aufzeigen können. Die Kita Reemstückenkamp wird von vielen Kindern aus dem Fördergebiet besucht.

- ▶ Projekt: Außentrampolin
- ▶ Antragsteller: Kita Reemstückenkamp, Birga Fricke
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.142,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 6.426,-

Nach einer kurzen Diskussion, in der es um die Zugänglichkeit des Außenbereichs und die grundsätzliche Zulässigkeit von Anträgen von Einrichtungen und deren Investitionen geht, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 9 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.

Antrag Nr. 04/2017

Frau Fricke stellt den zweiten Antrag der Kita vor.

- ▶ Projekt: Wassermatschanlage
- ▶ Antragsteller: Kita Reemstückenkamp, Birga Fricke
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.448,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.344,-

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 05/2017

Frau Fricke stellt den dritten Antrag der Kita vor.

- ▶ Projekt: Karrenunterstand
- ▶ Antragsteller: Kita Reemstückenkamp, Birga Fricke
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.412,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.236,-

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer berichtet, dass das **Stadtteilbüro Eidelstedt-Mitte** in der **Elbgaustraße 27** nach Ostern bezogen wird. Ab Mai ist das Büro montags bis freitags in der Regel von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Im April sind Termine nur nach Vereinbarung möglich.

Die **Website für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte** www.eidelstedt-mitte.de ist online, sowie auch die Facebook-Seite des Stadtteilbüros www.eidelstedt-mitte.de/facebook.

- ▶ Eine Teilnehmerin bedauert, dass es auf der Website des Fördergebietes Eidelstedt-Mitte keine Verortungen der Projekte und keine Karten mit Abgrenzungen des RISE-Gebietes zum Download gäbe. Herr Kropshofer nimmt die Anmerkung auf.

Frau Möller vom Bürgerforum Eidelstedt äußert den Wunsch nach einer **zentralen Website für Eidelstedt**, die alle vorhandenen Seiten verknüpfen solle. Außerdem appelliert sie ebenfalls an die Teilnehmenden des Stadtteilbeirates, die bereits im Stadtteil vorhandenen Projekte, wie die **„Bürgerbeete“** in der Straße Ekenknick, zu unterstützen.

Zudem bedauert sie, dass die Rallye durch den Stadtteil aufgrund der fehlenden Teilnehmer dieses Jahr nicht stattfinden könne. Es mangle nicht an Projektideen, sondern an Helfern, die diese pflegen und weiterführen würden.

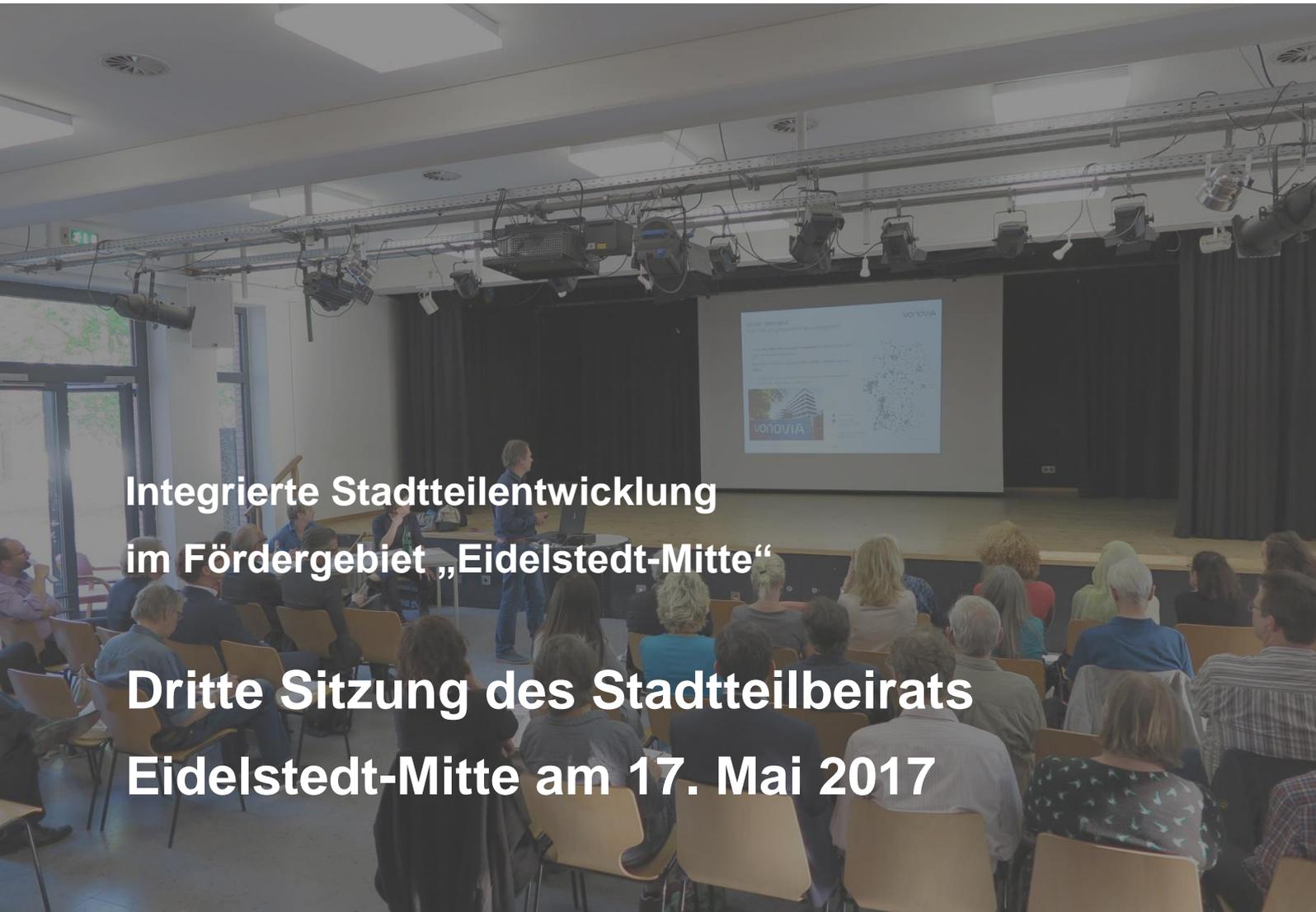
6. Termine

- ▶ 3. Sitzung des Stadtteilbeirats
Mittwoch, 17. Mai 2017, 19:00 Uhr, Stadteilschule Eidelstedt (Lohkampstraße 145)
- ▶ Sitzung der AG „Neue Nachbarschaften am Duvenacker“
Montag, 24. April 2017, 18:00 Uhr im ReeWie Haus

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21:30 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**Dritte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 17. Mai 2017**

Ergebnisprotokoll

Dritte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	17. Mai 2017
Zeit:	19:00 bis 21:30 Uhr
Ort:	Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße 145
Teilnehmende gesamt:	ca. 50 Personen
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der dritten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Anmerkungen zum Protokoll und Feststellung der Tagesordnung
2. Entwicklungsimpulse für das Quartier am Redingskamp
3. Sportpark Steinwiesenweg
4. Auslosung der Juryvertreter/innen
 - ▶ Workshopverfahren „Eidelstedter Platz“
 - ▶ Architekturwettbewerb „Eidelstedter Bürgerhaus“
5. Verfügungsfonds
6. Informationen und Aktuelles aus der Runde
7. Termine/Verschiedenes

1. Anmerkungen zum Protokoll und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer (steg Hamburg) begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Im Unterschied zur verschickten Tagesordnung muss der Tagesordnungspunkt „Sportpark Steinwiesenweg“ nach hinten verschoben werden.

Als Anmerkung zum letzten Protokoll betont Herr Kropshofer auf Bitte von Herrn Czerwionka, dem Manager des Eidelstedt Centers, dass die Ausweich-Container in der Umbauphase des Centers nicht auf dem Marktplatz aufgestellt werden und somit die Container keine Auswirkungen auf den dortigen Wochenmarkt haben. Die Container werden auf privatem Grund westlich des Centers untergebracht.

2. Entwicklungsimpulse für das Quartier am Redingskamp

Herr Kropshofer begrüßt Herrn Berg von der Vonovia SE, der die Situation des Quartiers am Redingskamp (Eisenbahnerviertel) sowie die Ideen des Unternehmens für die dortige zukünftige Entwicklung vorstellt:

- ▶ *Vonovia ist mit rund 392.000 Wohnungen in insgesamt 660 deutschen Städten und Gemeinden das größte Wohnungsunternehmen Deutschlands. Der Anteil der Gebäude aus den 1950- bis 1970er Jahren liegt bei 66%. Daher steht die strategische Entwicklung dieses Bestandes im Fokus der zukünftigen Investitionen.*



- ▶ *Die Siedlung am Redingskamp aus den 1960er und 1970er Jahren besteht aus 39 Gebäuden mit 608 Wohnungen. Die Siedlung, die nach dem Leitbild der aufgelockerten Stadt mit großzügigen Freiflächen rund um die mehrgeschossigen Gebäude entstanden ist, entspricht nicht mehr heutigen Standards. Die private Infrastruktur ist ebenfalls veraltet.*
- ▶ *In der Siedlung stehen keine kleinen und keine familiengerechten Wohnungen mit vier oder mehr Zimmern zur Verfügung. Im Vergleich zu den 1970er-Jahren hat sich die Bevölkerungszahl fast halbiert.*
- ▶ *Aufgrund der veränderten Anforderungen an Wohnen und das Wohnumfeld, des Wunsches nach mehr Wohnfläche und altersgerechten Wohnungen, soll das Quartier am Redingskamp zeitgemäß entwickelt und behutsam nachverdichtet werden. Neben dem Bau von*

neuen Wohngebäuden sind Maßnahmen im Wohnumfeld, im Bereich der Infrastruktur und – wenn gewünscht – im Bereich der Nahversorgung vorgesehen.

- ▶ *Die angestrebten Maßnahmen erfordern keine Entmietung und die Kosten für die Maßnahmen sollen nicht auf die Miete der Bestandsmieter umgelegt werden.*

Zudem begrüßt Herr Kropshofer Herrn Luchterhandt vom Stadtplanungsbüro Luchterhandt, der im Auftrag des Wohnungsunternehmens einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb mit integrierter Bürgerbeteiligung durchführen wird und dem Stadtteilbeirat das angestrebte Verfahren vorstellt:

- ▶ *Ziel des Beteiligungsverfahrens ist es, Vorschläge und Ideen für die Entwicklung des Quartiers von der Bewohnerschaft einzusammeln und diese in die Planung einfließen zu lassen. Das Verfahren besteht aus folgenden Bausteinen: Nach der Vorbereitung und Abstimmung des Wettbewerbsverfahrens wird der Stadtteilbeirat in der heutigen Sitzung über das Verfahren informiert.*
- ▶ *In den kommenden Wochen werden Einladungsflyer/Mitwirkungskarten an die Haushalte im Plangebiet (Quartier am Redingskamp und in der Umgebung) verteilt. Der Flyer ist interaktiv gestaltet, damit erste Ideen und Anregungen festgehalten werden können.*
- ▶ *Eine Informations- und Auftaktveranstaltung folgt am 14. Juni, von 17:30 bis 19:30 Uhr, in der Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt in der Lohkampstraße.*
- ▶ *Der Mitwirkungsprozess, der aus der Beteiligung per Mitwirkungskarte (Flyer), der Befragung der Bewohnenden durch Mitarbeiter/innen des Büros Luchterhandt im Juni und der Befragung weiterer Akteure vor Ort besteht, wird im Juli ausgewertet.*
- ▶ *Die Ergebnisse fließen in die Auslobung des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs ein, der im Herbst durchgeführt werden soll. Voraussichtlich Ende des Jahres werden die Ergebnisse des Wettbewerbs öffentlich präsentiert.*

In der anschließenden Diskussion wird die Frage nach der möglichen Schaffung eines Nachbarschaftstreffs oder dem Aufbau eines Nachbarschaftsnetzwerks gestellt. Sollte sich im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eine große Nachfrage nach Gemeinschaftsräumen zeigen, wird die Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten im Rahmen der Wohnungsbauvorhaben geprüft.

Es werden Sorgen bezüglich der potenziellen Verdrängung von Bestandsmietern und steigenden Mietpreisen im Zusammenhang mit den rechtlichen Anforderungen an den Wohnungsbau geäußert. Die Gebäude in den potenziellen Nachverdichtungsarealen wurden bereits saniert und nach Möglichkeit optimiert. Keiner von den ursprünglichen Mietern soll gezwungen sein, das Quartier zu verlassen. Die Hauptintention der Nachverdichtung ist die Schaffung von mehr familiengerechten Wohnungen und kleineren Wohnungen zum Beispiel für ältere Menschen, die der Bestand momentan nicht bieten kann. Die Mieten für kleinere Wohnungen werden etwas höher sein, was mit den im Allgemeinen höheren Baukosten von Neubauten zusammenhängt.

Die Frage nach der Anzahl der neuen Wohnungen kann derzeit noch nicht genau beantwortet werden, da diese von den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsprozesses und den geäußerten Wünschen und Vorschlägen der Anwohner/innen abhängen wird. Die Frage nach der Anzahl der neuen Stellplätze soll ebenfalls im Verfahren thematisiert werden.

Auf Grundlage des Wettbewerbsverfahrens wird Vonovia eine Bauvoranfrage stellen, um prüfen zu lassen, ob die Wohngebäude im Rahmen von Befreiungen bzw. im Zusammenhang von bebauten Ortsteilen zulässig sind. Es wird noch geprüft, ob der Bau von geförderten Wohnungen möglich ist. Die Baukosten von geförderten Wohnungen sind laut Herrn Berg zum Teil höher als freifinanzierter Wohnungsbau, da mit der Förderung hohe Auflagen an die Ausstattung gestellt werden. In dem Quartier sind derzeit über 200 geförderte Wohneinheiten vorhanden.

3. Auslosung der Juryvertreter/innen

Der Auslosung der Juryvertreter/innen geht eine kontroverse Diskussion voraus, ob das Los die geeignete Methode ist, um Bürgervertreter/innen zu bestimmen. Ein Teil der Anwesenden hält aus verschiedenen Gründen eine Wahl für erforderlich. Von Seiten des Bezirksamtes wird an dem Losverfahren festgehalten und der Standpunkt im Rahmen der Diskussion mehrfach begründet.

Auf Wunsch von Teilnehmenden wird zum Abschluss der Diskussion ein Meinungsbild eingeholt, in dem sich die Mehrheit der Anwesenden für das Losverfahren ausspricht.

Workshopverfahren „Eidelstedter Platz“

Bei dem Workshopverfahren zum „Eidelstedter Platz“ können drei Bürger/innen als Gäste an der Jurysitzung teilnehmen. Diese sind nicht stimmberechtigt, können aber Anmerkungen und Ideen äußern. Der Termin der Jurysitzung steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Aus neun Bewerber/innen werden folgende Bürgervertreter/innen für die Jury-Sitzung ausgelost:

1. Claudia Messner
2. Ulrich Liebnau
3. Dorothee Michel

Die ausgelosten Nachrücker sind:

5. Ina Möller
6. Christian Bubenzer
7. Nicola Anhorn

Architekturwettbewerb „Eidelstedter Bürgerhaus“

Bei den Jury-Sitzungen des Architekturwettbewerbs zur Erweiterung und Sanierung des Eidelstedter Bürgerhauses wird ein Bürgervertreter bzw. eine Bürgervertreterin als Sachpreisrichter/in stimmberechtigt sein. Drei weitere Bürgervertreter/innen können als Gäste an den Sitzungen teil-

nehmen. Die Jury-Sitzungen finden nach den bisherigen Planungen am 26. und 27. September 2017 statt. Aufgrund der Terminierung müssen zwei Bewerber/innen ihre Bewerbung zurückziehen.

Aus zwölf Bewerber/innen werden folgende Bürgervertreter/innen für die Jury-Sitzung ausgelost.

1. Nicola Anhorn
2. Annett Jacoby
3. Ina Möller
4. Ulrich Liebnau

Die ausgelosten Nachrücker sind:

5. Ute Mittelstaedt
6. Dieter Mösler
7. Christian Bubenzer
8. Meike Rothfritz

Es wird vereinbart, dass sich die ausgelosten Personen abstimmen und sich gemeinsam auf eine/n stimmberechtigte/n Vertreter/in einigen.

4. Sportpark Steinwiesenweg

Herr Kropshofer begrüßt Herrn Güldner, den Sportreferenten des Bezirksamtes Eimsbüttel, der die Maßnahmen und Ideen für die bezirkliche Sportanlage am Steinwiesenweg mit einer kurzen Präsentation vorstellt:

- ▶ *Die Eingangssituation und die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Wegeverbindung durch die Sportanlage sollen grünpflegerisch gestaltet werden. Die Überarbeitung schließt die Verbesserung der Beleuchtung und die Ergänzung von Fahrradbügeln ein. Außerdem sollen neue Bewegungselemente für verschiedene Altersgruppen aufgestellt werden. An der Stelle der Kugelstoßanlage im Norden der Anlage ist eine Boule-Fläche vorgesehen. Im Süden der Anlage sollen die Flächen für den Breiten- und Freizeitsport modernisiert werden. Hier ist nach derzeitigem Stand geplant einen neuen Bachvolleyballplatz und Soccercourts zu schaffen. In diesem Rahmen sollen auch Aufenthaltsbereiche geschaffen werden. Neue Wegeverbindungen im Süden der Anlage zu dem Mühlenau-Wanderweg sind ebenfalls in Planung.*
- ▶ *Durch die Attraktivierung der Nebenflächen entstehen zusätzliche Flächen für Bürger/innen und Anwohner/innen, die nicht die Angebote des Vereins in Anspruch nehmen wollen. genauso können die Schüler/innen des Gymnasiums Dörpsweg die Flächen verstärkt nutzen. Somit werden die ohnehin großen Kapazitäten der Anlage weiter ausgeweitet.*

In der nachfolgenden Diskussion werden insbesondere Bedenken im Zusammenhang mit der Lage der Sportanlage am Lärmschutzwall bezüglich der Luftschadstoffe, die vom Autobahnverkehr verursacht werden, geäußert. Die Luftschadstoffwerte des Autobahnverkehrs bleiben nach Kenntnis von Herrn Güldner auch nach dem Bau des Lärmschutzwalls ähnlich den Werten vor dem Bau.

Allerdings wird durch die Baumaßnahme im Zuge der Autobahnerweiterung der Lärmschutz neuen Standards angepasst und somit verbessert.

Nach Kenntnis von Herrn Güldner ist es vorgesehen, nach Abschluss der Bauarbeiten den Lärmschutzwall zu begrünen. Ob sich allerdings die gleiche Vegetation ansiedeln wird, wie auf dem alten Lärmschutzwall, ist unwahrscheinlich. Seitens des Bezirksamtes ist festgelegt, dass im Rahmen der Autobahn-Baumaßnahme noch ein hoher Ballfangzaun errichtet wird. Die vorgeschlagene Idee zur Einrichtung einer direkten Verbindung zum neuen Wohnquartier am Duvenacker wird vom Bezirksamt mitgenommen und im weiteren Verfahren geprüft.

Es sollen ebenfalls Verweilplätze auf dem Gelände entstehen, die mit Bänken ausgestattet werden. Diese sollen u.a. an den Soccercourts und an der Beachvolleyballfläche geschaffen werden. Ob es auch überdachte Sitzgelegenheiten geben kann, wird derzeit noch geprüft.

5. Verfügungsfonds

Frau Schneider (steg Hamburg) erkundigt sich, wer heute das erste oder das zweite Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirats teilnehme und erläutert, dass diese Personen heute noch nicht stimmberechtigt seien. Erst nach zweimaliger Teilnahme an einer Beiratssitzung erhalten die jeweiligen Personen ein Stimmrecht. Frau Schneider betont, dass die Anträge an den Verfügungsfonds zukünftig spätestens 14 Tage vor der Sitzung des Stadtteilbeirats bei der steg eingereicht werden müssen.

Zur heutigen Sitzung liegen vier Anträge an den Verfügungsfonds vor. Für das Jahr 2017 stehen noch 22.313,00 Euro zur Verfügung. Insgesamt werden in der heutigen Sitzung Mittel in Höhe von 5.728,47 Euro beantragt.

Antrag Nr. 06/2017

Herr Spohnholz stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Bandcontest Dörpsweg 2017
- ▶ Antragsteller: Bandcontest Dörpsweg GbR, Valentin Sponholz
- ▶ beantragte Mittel: EUR 3.000,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.600,-

Nach einer kurzen Diskussion, in der es um den genauen Verwendungszweck der Mittel geht, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 07/2017

Frau Wiafe stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Ferien-Freizeitausfahrt St. Girons
- ▶ Antragsteller: Jugendclub Hörgensweg, Ras Tafara Wiafe
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.690,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.890,-

Nach Fragen bezüglich der voraussichtlichen Größe der Reisegruppe wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 08/2017

Frau Möller (Bürgerforum Eidelstedt) stellt ihren Antrag vor.

- ▶ Projekt: Zaun Bürgerbeete Ekenknick
- ▶ Antragsteller: Bürgerforum Eidelstedt, Ina Möller
- ▶ beantragte Mittel: EUR 538,47
- ▶ Gesamtkosten: EUR 538,47

Nach Fragen bezüglich der nicht vorhandenen Kofinanzierung des Projektes wird erläutert, dass der Verfügungsfonds mit Mitteln des Bezirks aus dem Quartiersfonds aufgestockt wurde und daher können Projekte in Ausnahmefällen auch zu 100% aus dem Verfügungsfonds finanziert werden.

Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 09/2017

Frau Kleinfeld stellt ihren Antrag vor.

- ▶ Projekt: Lasershow im Rahmen des Eidelstedter Laternenfestes
- ▶ Antragsteller: Eidelstedter Bürgerverein, Ursula Kleinfeld
- ▶ beantragte Mittel: EUR 500,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 1650,00

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

6. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Frau Gärtner von dem Bezirksamt Eimsbüttel kündigt die **öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs Eidelstedt 75 „Duvenacker“** mit Änderung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsprogramms an. Der Bebauungsplan kann vom 29. Mai bis zum 28. Juni 2017 im Bezirksamt Eimsbüttel (Grindelberg 62-66, 11 Stock, Raum 1114) eingesehen werden. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 9:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr. Zudem gibt es die Möglichkeit sich die Unterlagen online anzusehen. Im Stadtteilbüro wird ein Info-Flyer ausgehändigt. Frau Gärtner berichtet, dass auf der Fläche der ehemaligen Gärtnerei in der Lohkampstraße („Stoltenberg“), gemäß dem Bebauungsplan „Eidelstedt 21“, Wohnungsbau entstehen soll. In den zweigeschossigen Zeilenbauten plus Staffelgeschoss werden insgesamt 59 Wohnungen geschaffen. Es sind 67 Stellplätze vorgesehen. Gemäß des Bebauungsplanes Eidelstedt 21 wurde im nördlichen Bereich ein Teil des Grundstücks an die FHH veräußert, um perspektivisch den Spielplatz plangemäß herzustellen. Die öffentliche Wegeverbindung zwischen Spielplatz und Borkenweg bleibt erhalten.

Auf Anfrage erläutert Herr Kropshofer, dass vorgesehen ist den Entwurf zur Neugestaltung des **Spielplatzes Niekampsweg** in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Das **Integrierte Entwicklungskonzept für Eidelstedt-Mitte** wird zurzeit durch die steg erstellt. Nach der Abstimmung mit der zuständigen Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen wird das IEK im Juli in einer Sitzung des Stadtteilbeirats vorgestellt.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass geplant sei ein **Verkehrskonzept für Eidelstedt-Mitte** in Auftrag zu geben. Dieses soll eine Bestandsaufnahme der derzeitigen verkehrlichen Situation rund um das Zentrum beinhalten und Verbesserungsvorschläge für alle Verkehrsteilnehmer aufzeigen. Mit der Erstellung des Konzepts oder des Gutachtens soll bereits in diesem Jahr begonnen werden. Die in den zwei Workshops gesammelten Ideen und Anregungen bezüglich der Verkehrssituation werden an die Ingenieure und Verkehrsplaner weitergegeben.

Herr Dr. Freitag, der Regionalbeauftragte des Bezirks Eimsbüttel, erläutert auf Nachfrage, dass die **Verschönerung der Seitenwände des Elbgautunnels** sich aufgrund der vielen beteiligten Akteure und Behörden und der schwierigen Akquise der Mittel verzögert.

Herr Dr. Freitag berichtet, dass in der nächsten Sitzung der erste **Entwurf des Integrationskonzeptes** vorgestellt werden soll. Bei dem Integrationsfelder, das Aussagen zu acht Themenfeldern beinhaltet, handelt es sich um ein „dynamisches“ Planungsinstrument, das laufend überprüft und angepasst werden soll.

7. Termine/Verschiedenes

- ▶ 4. Sitzung des Stadtteilbeirats
**Mittwoch, 21. Juni, 18:00 bis 21:00 Uhr (18.00 Uhr: Vorstellung des Integrationskonzeptes Eidelstedt; 19.00 Uhr: Beginn der regulären Sitzung des Stadtteilbeirats),
Gymnasium Dörpsweg, Dörpsweg 10**
- ▶ Gesund in Eidelstedt 2017
Mittwoch, 14. Juni, 15:00 bis 19:00 Uhr, Berufsbildungswerk Hamburg, Reichsbahnstr. 55
- ▶ Entwicklungsimpulse für das Quartier am Redingskamp,
Informations- und Auftaktveranstaltung
**Mittwoch, 14. Juni, 17:30 bis 19:30 Uhr, Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt,
Lohkampstraße 145**

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21:30 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**Vierte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 21. Juni 2017**

Ergebnisprotokoll

Vierte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 21. Juni 2017
Zeit: 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Aula des Gymnasiums Dörpsweg, Dörpsweg 10

Teilnehmende gesamt: ca. 60 Personen
Vertreter Bezirksamt u.a.: Dr. Michael Freitag, Regionalbeauftragter
Michael König, Leiter Fachamt Sozialraummanagement
Barbara Strauß, Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Sydow, Fachamt Jugend- und Familienhilfe
Axel Vogt, Fachamt Sozialraummanagement
Gesprächsführung: Dr. Michael Freitag
Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der vierten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Thema Integration: Vorstellung des Entwurfs zum Integrationskonzept durch das Bezirksamt Eimsbüttel mit anschließender Diskussion (18.00 bis 19.15 Uhr)
3. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 17.05.2017
4. Verfügungsfonds
5. Informationen und Aktuelles aus der Runde
6. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Herr Kropshofer begrüßt zum Tagesordnungspunkt „Vorstellung des Entwurfs zum Integrationskonzept“ Herrn Dr. Michael Freitag, Regionalbeauftragter Bezirksamt Eimsbüttel, und übergibt die Moderation.

2. Thema Integration: Vorstellung des Entwurfs zum Integrationskonzept

Zur Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt wurde im Vorwege zur heutigen Sitzung von Herrn Freitag die erste Fassung des Integrationskonzeptes für Eidelstedt per E-Mail an den Beiratsverteiler versandt.

Herr Freitag erläutert, dass das Bezirksamt sich mit der Entwicklung des Integrationskonzeptes der Verantwortung stelle, die bestmögliche Integration der neuen Wohnquartiere in den Stadtteil zu befördern, unabhängig von der Anzahl der ankommenden Flüchtlinge. Das Konzept liegt ein Dreivierteljahr vor Einzug der ersten Bewohner vor und versteht sich als kein einmaliges Leitbild, sondern als ein dynamisches Planungsinstrument. Die Belegungsplanung für die neuen Flüchtlingsunterkünfte am Duvenacker und Hörgensweg beginnt ca. zwei Monate vor Erstbezug und für Februar 2018 ist die 2. Fassung des Integrationskonzeptes geplant, angepasst an die aktuellen Entwicklungen.

Herr Freitag bittet die Anwesenden um Rückmeldung, ob das vorliegende Integrationskonzept verständlich formuliert ist und erläutert das von ihm vorbereitete Formular, auf dem die Eidelstedter Änderungs- und Ergänzungswünsche zum Konzept vermerken können. Herr Freitag wird das vorliegende Rückmeldeformular unmittelbar nach der Veranstaltung als Word Dokument verschicken.

Die auf der heutigen Sitzung genannten Änderungs- und Ergänzungswünsche sowie Diskussionsbeiträge zum Integrationskonzept sind im Folgenden stichwortartig zusammengefasst:

- Angeregt wird ein Glossar für Abkürzungen, Erläuterungen/Quellen zu Akteuren/Vereinen/Gremien.

Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes für Eidelstedt
(in der Fassung 1.4 vom 15.06.2017)

Name:	ggf. Institution:
E-Mail-Adresse:	Telefon:
Mein Vorschlag:	
Ergänzung <input type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/> Streichung <input type="checkbox"/>	
Ich beziehe mich auf folgende Stelle des Integrationskonzeptes für Eidelstedt (Kapitel, Seite, Absatz):	
konkreter Formulierungsvorschlag:	
Begründung:	

- Kritisiert wird, dass im vorliegenden Konzept die Initiative „Sozial gerechtes Eidelstedt“ negativ dargestellt wird. Die Initiative versteht sich als Wächter über den Bürgervertrag und möchte nicht mit den Einzelklagen von Anwohnern gegen das Bauvorhaben Duvenacker verbunden werden.
- Es ergeht ein Hinweis, dass im Integrationskonzept Informationen zur Rolle des Investors und den baulichen Rahmenbedingungen fehlen.
- Es wird auf widersprüchliche Aussagen im Konzept hingewiesen: Die Schulbehörde geht von 60 zusätzlichen Grundschulkindern aus, Fördern & Wohnen hingegen von 110 Kindern (40 am Duvenacker und 70 am Hörgensweg).
- Teilnehmer halten den im Integrationskonzept angenommenen Bevölkerungszuwachs von Eidelstedt von 10 Prozent für zu niedrig angesetzt, da neben den Flüchtlingsunterkünften viele Neubauvorhaben in Eidelstedt geplant sind. Herr König erläutert, dass sich der angenommene Bevölkerungszuwachs auf die Entwicklung bis 2020 bezieht und danach die Zahlen entsprechend aktualisiert werden.
- Es wird angeregt Punkt 7.4 „Begegnung und Kultur“ positiver zu formulieren
- Es wird darauf hingewiesen, dass im Integrationskonzept ein Hinweis zur ärztlichen Versorgung fehlt. Herr König erläutert, dass der Bezirk die ärztliche Versorgung für Eidelstedt nicht steuern kann, so dass folglich auch das Integrationskonzept hierzu keine Aussage treffen kann. Laut Kassenärztlicher Vereinigung, die für die Planung zuständig ist, wäre Eidelstedt ausreichend mit Ärzten versorgt.
- Eine Teilnehmerin weist auf einen Passus im Bürgervertrag hin, der aussagt, dass die Kassenärztliche Vereinigung die ärztliche Versorgung aufstocken muss, wenn diese nicht ausreichend gegeben sei. Herr Freitag bittet um Zusendung des entsprechenden Auszugs aus dem Bürgervertrag.
- Es ergeht der Hinweis, dass im Konzept Informationen über den mit dem Studierendenwerk geschlossenen Vertrag zur neuen Belegung der vorher ÖRU-Wohnungen (öffentlich rechtliche Unterbringung) am Hörgensweg fehlen.

Weitere Diskussionsbeiträge:

- Es wird eine zeitnahe Veröffentlichung des Konzepts auf www.eidelstedt-mitte.de gewünscht sowie eine zeitnahe Verschickung des Rückmeldeformulars, das auch als Ausdruck im Stadtteilbüro vorliegen sollte.
- Auf die Nachfrage, ob mit den Schulen über die Aufnahmekapazitäten gesprochen worden ist, antwortet Herr König, dass der diesbezügliche Text im Integrationskonzept mit der Schulbehörde abgestimmt wurde.
- Es wird darauf hingewiesen, dass insbesondere die benachbarte Grundschule Rungwisch sowohl räumlich wie personell mit den neu ankommenden Schülern überlastet sein wird.

- Frau Kant von fördern & wohnen erläutert, dass die Flüchtlingskinder, die in die Neubauten Duvenacker und Hörgensweg einziehen werden, erst zum Schuljahr 2018/2019 an Schulen in Eidelstedt wechseln werden und bis Mitte 2018 ihre jetzigen Schulen besuchen. Folglich liegen erst in 2018 verlässliche Schülerzahlen vor.
- Es wird der Wunsch geäußert, dass ein Vertreter der Schulbehörde dem Beirat Auskunft über die Kapazitätsplanung an den Eidelstedter Schulen gibt.
- Aufgrund des zu erwartenden Bevölkerungszuwachs wird ein Kundenzentrum für Eidelstedt gewünscht.
- Auf Nachfrage bezüglich der Kitaversorgung erläutert Herr König, dass der Bau einer neuen Kita am Hörgensweg durch den Investor feststeht und ergänzt, dass die Herstellung von Gemeinschaftsflächen, u.a. Wichmannhaus II, über einen städtebaulichen Vertrag abgesichert wird. Hierzu laufen derzeit Verhandlungen mit dem Investor.
- Angeregt wird, dass sich die Bezirkspolitik dafür einsetzt, dass im Hinblick auf die neuen Bewohner am Duvenacker der HVV die dortigen Buslinien vor 8 Uhr morgens und in höherer Taktfrequenz fahren lässt. Gewünscht wird sich zudem eine direkte HVV Bus-Verbindung nach Niendorf.

Herr Freitag bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Diskussion und bittet darum, die bereits vorgebrachten sowie weitere Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zum Integrationskonzept unter Verwendung des o.g. Formulars direkt an michael.freitag@eimsbuettel.hamburg.de zu senden. Zum Abschluss erläutert Herr Freitag, dass die Zusammenarbeit zur Erstellung der 2. Fassung des Integrationskonzepts wie bisher in Arbeitsgruppen erfolgen wird. Alle interessierten Eidelstedterinnen und Eidelstedter sind herzlich eingeladen in den Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Dazu sind im Integrationskonzept Ansprechpersonen des Bezirksamtes benannt, an die man sich zwecks Mitarbeit zu den einzelnen Themen wenden kann.

3. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

4. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen vier Anträge an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 13.210 Euro vor. Stimmberechtigt bei der Abstimmung über die Bewilligung der Anträge sind all diejenigen, die heute zum 3. Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirats teilnehmen. Für das Jahr 2017 stehen insgesamt noch 16.434,53 Euro zur Verfügung. Frau Schneider, steg Hamburg, weist darauf hin, dass bei Bewilligung aller gestellten Anträge, die Mittel des Verfügungsfonds zur Jahreshälfte bereits zu 90 Prozent ausgeschöpft sind. Frau Schneider bittet die Antragstellerinnen und Antragsteller ihre Anträge vorzustellen:

Antrag Nr. 10/2017

Schüler der Stadtteilschule Eidelstedt stellen den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Schulteich
- ▶ Antragsteller: Stadtteilschule Eidelstedt, Lohkampstr., Wolf Müller
- ▶ beantragte Mittel: EUR 810,- (Kosten für die Teichfolie)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 810,-
- ▶ Eigenanteil: Initialbepflanzung und Eigenarbeit bei der Neuanlage des Teichs

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 11/2017

Herr Uwe Loose stellt den Antrag vor:

- ▶ Projekt: Fest zum Weltkindertag
- ▶ Antragsteller: Stadtteilkonferenz Eidelstedt, Holger Börgartz
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.650,- (Printmedien, Platzreinigung, Spielgeräte)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 5.330,-
- ▶ Eigenanteil/Drittmittel: EUR 2.680,- (Stadtteilkonferenz + Kulturausschuss)

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 12 /2017

Frau Aktan-Demir stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Tanz- und Theaterprojekt
- ▶ Antragsteller: Berufsbildungswerk Hamburg, Frau Aktan-Demir
Ausbildungs- und Qualifizierungsträger für junge Menschen mit Behinderung; Träger von Maßnahmen Übergang Schule/ Beruf
- ▶ beantragte Mittel: EUR 8.000,- (Honorar für 2 Pädagogen)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 10.000,-
- ▶ Eigenanteil: EUR 2.000,- (Gema, Technik, Requisite, Bühnenbild)

Nach ausführlicher Diskussion u.a. über den Bezug des Projekts zum Fördergebiet sowie über die Höhe der beantragten Mittel, schlägt Herr Engler von der Fraktion Die Grünen Frau Aktan-Demir vor für ihr Projekt einen Antrag auf Bezirkssondermittel zu stellen. Die anwesenden Parteivertreter sagen Frau Aktan-Demir spontan zu ihren Antrag auf der Bezirksversammlung unterstützen zu wol-

len. Vor dem Hintergrund dieser in Aussicht gestellten weiteren Ko-finanzierung des Projekts schlägt Frau Schneider vor über eine Verschiebung des Antrags abzustimmen.

- ▶ Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Der Stadtteilbeirat spricht sich mehrheitlich für eine Verschiebung des Antrags aus.

Antrag Nr. 13/2017

Frau Sander stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Beleuchtung Tanzsaal SVE
- ▶ Antragsteller: Tanzsportabteilung SVE, Michaela Sander
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.750,- (LED Beleuchtungskörper)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 3.500,-
- ▶ Eigenanteil: EUR 1.750,- (Materialkosten, Montage in Eigenleistung)

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Vogt vom Fachamt Sozialraummanagement informiert über das Wettbewerbsverfahren zum **Eidelstedter Bürgerhaus**. Ende Juni 2017 startet die Auslobung, die an fünf ausgewählte Architekturbüros geht. Bezüglich der Jury Zusammensetzung ergibt sich bei den Vertretern des Stadtteilbeirats zur Vermeidung von Interessenskonflikten eine Änderung: Für die ausgeloste Frau Jacoby, die Mitarbeiterin der Bücherhalle ist, rückt Frau Mittelstaedt nach.

Herr Kropshofer erläutert, dass die Vorstellung des Entwurfs zur Neugestaltung des **Spielplatzes Niekampsweg** auf der heutigen Sitzung nicht erfolgen konnte, da sich die zuständige Mitarbeiterin in Urlaub befindet.

Herr Kropshofer informiert, dass die **2. Ausgabe der Stadtteilzeitung hej!** diese Woche in Druck geht und anschließend im Stadtteil an verschiedenen Standorten sowie im Stadtteilbüro ausliegt.

Die Stadtteilzeitung findet sich auch online auf [www.eidelstedt-mitte](http://www.eidelstedt-mitte.de), der Website für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte. Darüber hinaus informiert das Stadtteilbüro Eidelstedt-Mitte aktuell über Termine und Projekte auf eidelstedt-mitte.de/facebook.

Herr Kropshofer gibt bekannt, dass das Stadtteilbüro in den Sommerferien für zwei Wochen schließt und zwar vom 07. bis zum 18. August 2017.

6. Termine/Verschiedenes

- ▶ Angesprochen auf den aktuellen Sachstand zum **Ausbau der AKN Strecke** wird Herr Freitag Informationen zur nächsten Beiratssitzung einholen.
- ▶ Ein Teilnehmer regt an, einen Passus zu „**Anträgen an die Geschäftsordnung**“ in die Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats aufzunehmen. (Erläuterung: Anträge an die Geschäftsordnung betreffen den Ablauf einer Sitzung und werden durch das Heben beider Arme angezeigt und vorrangig behandelt).
- ▶ Mit Bezug auf die Äußerungen verschiedener Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der letzten Beiratssitzung zum Thema Auslosung der Wettbewerbsjury („undemokratisches Verfahren“, „keine wirkliche Bürgerbeteiligung, da die Bürger nicht mitentscheiden dürfen“), möchte Herr Freitag etwas Grundsätzliches zu den Möglichkeiten und Grenzen der **Bürgerbeteiligung** sagen. Bürgerbeteiligung, so Herr Freitag, dient der Qualifizierung von Entscheidungen von Politik, und Verwaltung. Das Bezirksamt schätzt die Expertise der Bürgerinnen und Bürger, die ihren Stadtteil am besten kennen und lässt dieses Expertenwissen in den Entscheidungsprozess mit einfließen. Eine verbindliche stimmberechtigte Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger, die die Entscheidungsverantwortung der Politik oder der Verwaltung aushebeln könnte, wäre jedoch verfassungswidrig. Die Bundesrepublik Deutschland ist trotz zahlreicher Beteiligungsverfahren weiterhin eine repräsentative parlamentarische Demokratie, bei der die vom Volk gewählten Volksvertreter das Volk repräsentieren. Entscheidungen der Politik und der ausführenden Verwaltung stehen in einer lückenlosen demokratischen Legitimationskette. Der Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich weniger als ein Prozent der Eidelstedter Bevölkerung entsprechen, ist ein demokratisch nicht legitimes Teilvolk. Herr Freitag betont noch einmal, dass das Engagement der Anwesenden für ihren Stadtteil bemerkenswert ist und vom Bezirksamt sehr begrüßt wird, bittet aufgrund des Gesagten aber darum, die eigenen Erwartungen an gute Beteiligung zu überdenken.
- ▶ 5. Sitzung des Stadtteilbeirats **Mittwoch, 12. Juli 2017, 19 Uhr im Bürgerhaus, Saal 99**
Hauptthema: Vorstellung des Entwurfs zum Integrierten Entwicklungskonzept.
- ▶ Herr Rothfritz, Schulleiter des Gymnasiums Dörpsweg weist auf die Theatervorstellung „**Besuch der alten Dame**“ hin, die derzeit an der Schule aufgeführt wird.
- ▶ Frau Sander vom SVE weist auf den **Disko Workshop** des SVE am 24.06.17 von 17-23 Uhr, Tanzsaal Steinwiesenweg 30, hin.
- ▶ Frau Anhorn informiert über die Vorstellung der **Spielplatzplanung Niekampsweg** des Bezirksamts am 26.06. von 16.30-18.30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche, Lohkampstraße 71. Frau Anhorn schickt der steg den Einladungsflyer zu, den diese an den Beiratsverteiler weiterleitet.
- ▶ Frau Rothfritz weist auf den **Ökumenischen Gottesdienst** am 25.06.17 um 11 Uhr im Eidelstedt Center hin.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21:00 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

Fünfte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 12. Juli 2017

Ergebnisprotokoll

Fünfte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 12. Juli 2017
Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Saal 99, Eidelstedter Bürgerhaus, Alte Elbgastraße 12

Teilnehmende gesamt: ca. 30 Personen
Vertreter Bezirksamt: Mareike Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung: Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der fünften Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 21.06.2017
3. Vorstellung der Kerninhalte des Integrierten Entwicklungskonzepts
4. Schulhofneugestaltungen in Eidelstedt
5. Verfügungsfonds
6. Informationen und Aktuelles aus der Runde
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 21.06.2017

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

3. Vorstellung der Kerninhalte des Integrierten Entwicklungskonzepts

Herr Kropshofer erläutert die Zeitschiene und wesentlichen Inhalte des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK), das mit seinen Zielen und Handlungsfeldern den roten Faden für die Gebietsentwicklung für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte bildet. Das Konzept, das hier im Entwurf vorliegt und vorab mit der Einladung zu dieser Sitzung verschickt wurde, wurde dem Regionalausschuss auf seiner Sitzung am 10. Juli vorgestellt und erhielt dort ein positives Votum. Auf der heutigen Sitzung wird der IEK Entwurf nun dem Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte vorgestellt und das Gremium ebenfalls um ein Votum gebeten. Die Träger öffentlicher Belange haben bis zum 21.07. Zeit ihre Rückmeldungen zum Konzept abzugeben, das dann am 14. September 2017 vom Hauptausschuss beschlossen werden soll.

Herr Kropshofer führt aus, dass der hier vorliegende Entwurf in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Eimsbüttel erarbeitet wurde und viele der im Beteiligungsprozess zum IEK gesammelten Ideen und Anregungen des Stadtteils in das Konzept mit eingeflossen sind.

Folgende drei Leitziele wurden für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte formuliert:

- Das Eidelstedter Zentrum wird seiner Funktion als zentraler Versorgungsbereich gerecht und ist ein attraktiver Ort für ökonomische, kulturelle, soziale Zwecke sowie zum Wohnen.
- Die beiden Standorte des Wohnungsbaus für Flüchtlinge in Eidelstedt sind als sozial stabile Quartiere in die umgebenden Stadträume und Nachbarschaften integriert.
- Eidelstedt-Mitte ist ein attraktives Wohngebiet mit neuen Wohnangeboten, einer weiterentwickelten bzw. ergänzten sozialen Infrastruktur und zeitgemäßem Wohnumfeld.

Schlüsselprojekte zur Erreichung dieser Ziele sind

- Sanierung und Erweiterung des Eidelstedter Bürgerhauses (Nationales Projekt des Städtebaus)
- Revitalisierung des Eidelstedt Centers (ohne RISE-Förderung)
- Neugestaltung des zentralen Marktplatzes

- Aktivzone am Hörgensweg
- Erweiterung und Neubau des Wichmannhauses
- Verkehrs- und Parkraumkonzept Eidelstedt Zentrum
- Ausbau der AKN-Strecke als S-Bahn-Strecke (ohne RISE-Förderung)
- Bau einer Mehrfeld-Sporthalle
- Sportpark Steinwiesenweg

Für das Fördergebiet ist nach derzeitigem Stand für die Förderlaufzeit bis 2023 ein Mitteleinsatz im Programmsegment von insgesamt rund 9,5 Mio. Euro geplant. Der RISE-Anteil (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) beträgt daran rund 4,2 Mio. Euro (derzeit in Abstimmung mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen). Die Finanzmittel für die in der Konkretisierungsphase befindlichen Projektideen sind in dieser Summe noch nicht enthalten, da der Großteil der Kosten noch ermittelt werden muss.

Frau Gärtner ergänzt, dass das IEK kein starres Konzept darstellt und mit insgesamt neun Handlungsfeldern breit angelegt ist. Im Laufe des Verfahrens können neue Projektideen eingebracht und neue Projekte angemeldet werden.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Wichtigkeit des Themas Verkehr für das Fördergebiet hervorgehoben und darauf hingewiesen, dass bei Beauftragung eines Verkehrskonzepts für Eidelstedt nicht allein der Zentrumsbereich sondern auch der überregionale Verkehr mit betrachtet werden muss.

Angesprochen auf das Bauvorhaben am Hörgensweg und die Ersatzflächen für die Künstler der Süptitzvilla erläutert Herr Kropshofer, dass die Künstler mit dem Eigentümer der Flächen einen Nutzungsvertrag bis November 2021 für die Villa abgeschlossen haben. Im Zuge der Errichtung des zweiten Bauabschnitts auf der Fläche am Hörgensweg sollen für die Künstler neue Ateliersflächen geschaffen werden. Damit die Mieten für die Atelierfläche längerfristig möglichst günstig bleiben können, wird geprüft, ob der Investor eine RISE-Förderung für den Baukostenzuschuss erhält.

Vor dem Hintergrund des Bevölkerungswachstums in Eidelstedt durch die geplanten Neubauvorhaben, wird aus der Runde bezweifelt, dass die Aussage des Schulentwicklungsplans, der von konstanten Schülerzahlen in Eidelstedt ausgeht, zutreffend ist. Herr Kropshofer weist auf den Beschluss des Regionalausschusses Stellingen hin, dass ein Vertreter der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) im Regionalausschuss Stellingen bei Hinzuladung des Stadtteilbeirats über das Thema Schulentwicklungsplan für Eidelstedt referieren und alle offenen Fragen der Anwesenden beantworten soll. Die steg wird die Einladung des Regionalausschusses an den Stadtteilbeirat weiterleiten.

Eine Teilnehmerin regt an eine Bestandsaufnahme bei der ärztlichen Versorgung in Eidelstedt durchzuführen, da es in der subjektiven Wahrnehmung an bestimmten Ärzten mangelt (z.B. Kinderärzte) und viele Ärzte in Eidelstedt einen Aufnahmestopp für Patienten haben. Auch mangelt es

allem Anschein nach an der Versorgung traumatisierter Menschen, wie dies voraussichtlich insbesondere auf die Gruppe der Geflüchteten zutreffen wird, die am Hörgensweg und Duvenacker einziehen werden. Frau Gärtner wird sich beim Fachamt Gesundheit erkundigen, was getan werden kann, um einer ärztlichen Unterversorgung vorzubeugen.

Im Anschluss an die Diskussion werden zwei Beiratsempfehlungen zur Abstimmung gestellt. Stimmberechtigt sind alle, die zuvor zwei Mal an einer Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Beiratsempfehlung Nr. 01/2017: Integriertes Entwicklungskonzept Eidelstedt-Mitte

Dem Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte wurde auf seiner heutigen Sitzung der Entwurf zum Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte vorgestellt. Das IEK wurde von der für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte beauftragten Gebietsentwicklerin steg in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Eimsbüttel auf Basis des durchgeführten Beteiligungsverfahrens erstellt.

Der Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte begrüßt den vorgestellten Entwurf zum Integrierten Entwicklungskonzept und empfiehlt dem Hauptausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel das vorliegende Integrierte Entwicklungskonzept für das RISE Fördergebiet Eidelstedt-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Damit ist die Beiratsempfehlung einstimmig angenommen.

Beiratsempfehlung Nr. 02/2017

Der Stadtteilbeirat empfiehlt dem Regionalausschuss Stellungen sich dafür einzusetzen, dass zügig ein Verkehrskonzept für Eidelstedt in Auftrag gegeben wird, in das die im Beteiligungsprozess zum Integrierten Entwicklungskonzept gesammelten Anregungen mit einfließen, damit auf dieser Basis Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden können, die zur Lösung der jetzigen Verkehrsprobleme beitragen.

Abstimmungsergebnis 20 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltung

Damit ist die Beiratsempfehlung einstimmig angenommen.

4. Schulhofneugestaltungen in Eidelstedt

Herr Kropshofer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Landschaftsarchitektin, Frau Stöcker von Schulbau Hamburg, die drei Schulhofneugestaltungen im Fördergebiet vorstellt.

Die erste Neugestaltung betrifft die Max-Traeger-Grundschule am Baumacker. Hier wird das Hauptgebäude saniert und der Schuleingang verlegt. Der Eingangsbereich wird breiter und offener gestaltet und mit neuen Sitzgelegenheiten ausgestattet, u.a. mit einer Rundbank um einen Baum. Die Maßnahme wird in den Sommerferien 2017 umgesetzt.

Die Neugestaltung des Schulhofs der Stadtteilschule Niekampsweg steht im Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung der Sielleitungen. Auf dem Schulgelände entstehen neue Bewegungsangebote für die „aktive Pause“, u.a. ein Basketballplatz und ein kleines Spielfeld mit Bande für Fußball. Baubeginn ist ebenfalls in den Sommerferien 2017.

Das Außengelände der Grund- und Stadtteilschule Lohkampstraße wird zu einem Nachbarschaftspark mit attraktiven Aufenthaltsflächen und Bewegungsangeboten umgestaltet. Es entsteht u.a. eine Wegeverbindung zum Feldrosenweg und der Sportplatz wird überarbeitet. Der Baubeginn ist für Anfang/Mitte 2018 vorgesehen.

Alle drei Maßnahmen werden anteilig mit RISE Mitteln umgesetzt.

5. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag an den Verfügungsfonds in Höhe von 600 Euro vor. Insgesamt stehen für 2017 noch rund 11.370 Euro abzüglich Kontoführungsgebühren zur Verfügung. Frau Schneider informiert, dass der auf der Sitzung am 21.06.17 verschobene Antrag Nr. 12/2017 vom Berufsbildungswerk noch nicht wieder eingebracht wurde.

Antrag Nr. 14/2017

Frau Ina Möller vom Bürgerforum Eidelstedt stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Open Air Kino, Film „Wir sind die Neuen“
- ▶ Antragsteller: Bürgerforum Eidelstedt, Ina Möller
- ▶ beantragte Mittel: EUR 600,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 2.130,-
- ▶ Eigenanteil: EUR 1.530,- Spenden

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer informiert über den Sachstand zum **Eidelstedter Bürgerhaus**. Das Wettbewerbsverfahren ist gestartet und am 10. Juli fand das Rückfragenkolloquium statt. Abgabefrist für die Wettbewerbsarbeiten ist der 04. September und für die Wettbewerbsmodelle der 11. September. Die öffentliche Vorstellung der eingereichten Entwürfe erfolgt am 26. September. Das Preisgericht tagt am 27. September 2017.

Herr Kropshofer informiert des Weiteren über den Sachstand zum **Workshopverfahren ehemalige Opel Dello Fläche**. Auch hier läuft das Verfahren und Abgabefrist für die Arbeiten ist der 8. August. Das Auswahlgremium tagt am 6. September 2017.

Bezüglich des bevorstehenden **Umbaus des Eidelstedt Centers** im nächsten Jahr berichtet Herr Kropshofer, dass das Bezirksamt die Genehmigung zur Aufstellung von 31 Containern auf einer Fläche von ca. 400 qm genehmigt hat. Die Container werden entlang der Wege und auf der Spielplatzfläche hinter dem Eidelstedt Center aufgestellt. Während der Umbauphase des Centers werden dorthin insgesamt neun Geschäfte verlagert. Der Wochenmarkt ist von der Containeraufstellung nicht betroffen und Bäume kommen ebenfalls nicht zu schaden.

Frau Gärtner berichtet zum Stand des Ausbaus der AKN Strecke, dass das Planfeststellungsverfahren noch bis Ende 2017 läuft. Mit der Umsetzung der Maßnahme wird zurzeit bis 2020/2021 gerechnet. Zur kommenden Beiratssitzung wird Frau Gärtner detailliertere Informationen einholen und dann ebenfalls über den Sachstand zum Baubeginn der Wohnungen am Furtweg berichten.

6. Termine/Verschiedenes

- ▶ Veranstaltungshinweis: **OPENHAUS** am Freitag 14.07.2017 von 20-21 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus, Aufführung der Tanz- und Theaterwerkstatt mit minderjährigen Flüchtlingen
- ▶ Herr Hildebrandt informiert, dass beim SV Eidelstedt eine **FSJ Stelle** (Freiwilliges Soziales Jahr) ab 1. August frei ist, die mit einem Flüchtling besetzt werden soll. Dies kann ein/e Jugendliche/r aber auch ein/e Erwachsene/r sein. Auch ein Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich. Interessenten können sich an die Geschäftsstelle des SVE wenden.
- ▶ Herr Kropshofer weist noch einmal darauf hin, dass das **Stadtteilbüro** in den Sommerferien für zwei Wochen schließt und zwar vom 07. bis zum 18. August 2017
- ▶ **Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet am 13. September um 19 Uhr statt.** Der Ort steht derzeit noch nicht fest.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21.00 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

Sechste Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 13. September 2017

Ergebnisprotokoll

Sechste Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 13. September 2017
Zeit: 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Stadteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße, Lohkampstraße 145 (Aula)

Teilnehmende gesamt: ca. 50 Personen
Vertreter Bezirksamt: Mareike Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Axel Vogt, Fachamt Sozialraummanagement
Gesprächsführung: Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der sechsten Sitzung des Stadtteilbeirats

18:00 Uhr: Sonderthema - Entwicklungsimpulse für das Eisenbahnerviertel:

Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb durch das Planungsbüro lucherhandt und Auslosen von Anwohnervorteilnehmer/innen aus dem Eisenbahnerviertel für das anstehende Wettbewerbsverfahren.

Kurze Pause

19.00 Uhr: Fortsetzung der Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 12.07.2017
3. Information von f&w zur Belegung Hörgensweg und Duvenacker
4. Verfügungsfonds
5. Informationen und Aktuelles aus der Runde
6. Termine/Verschiedenes

Sonderthema - Entwicklungsimpulse für das Eisenbahnerviertel

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Frau Kaiser und Frau Jentsch, büro lucherhandt, die die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb vorstellen und die Anwohnervertreter/innen aus dem Eisenbahnerviertel für das anstehende Wettbewerbsverfahren auslösen möchten. Das Protokoll des Sonder-tagesordnungspunktes wird separat versandt, sobald es die steg vom büro lucherhandt erhält.

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Nach einer kurzen Pause führt Herr Kropshofer die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung für die sechste Sitzung des Stadtteilbeirats fort.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 21.06.2017

Ein Teilnehmer fragt, wie im Protokoll der vergangenen Sitzung von einer guten Integration in der neuen Flüchtlingsunterkunft mit der Perspektive Wohnen am Duvenacker gesprochen werden kann, wenn noch keine Bewohner/innen eingezogen sind. Herr Kropshofer erläutert, dass im Protokoll von einem Ziel, das im integrierten Entwicklungskonzept für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte festgehalten wurde, gesprochen wird. Es handelt sich um ein Konzept, das Projekte für eine gute Integration der zukünftigen Bewohner/innen enthält, wenn diese eingezogen sind.

Angesprochen auf die noch nicht abgeschlossene Neugestaltung des Eingangs an der Max-Traeger-Schule, die in den Sommerferien beendet werden sollte, berichten Herr Kropshofer und die Vertreter des Bezirksamtes, dass sie diesbezüglich über keine genauen Informationen verfügen und sich informieren werden.

[nachrichtliche Mitteilung: Die Arbeiten im Eingangsbereich der Max-Traeger-Schule konnten noch nicht abgeschlossen werden, da die Fläche zum Teil als Baueinrichtungsfläche für die Baumaßnahmen an dem Verwaltungsgebäude genutzt werden wird. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Gebäude werden auch die Arbeiten im neuen Eingangsbereich mit der Aufstellung der Rundbank abgeschlossen.]

Eine Teilnehmerin schlägt vor, dass zukünftig mehr über die vom Verfügungsfonds unterstützten Projekte berichtet werden soll. Herr Kropshofer nimmt diesen Wunsch auf.

Das Protokoll wird nach der Beantwortung der Fragen ohne Änderung genehmigt.

3. Information von f&w zur Belegung Hörgensweg und Duvenacker

Herr Kropshofer stellt Frau Kant von fördern & wohnen vor, die für die Unterbringung der Flüchtlinge in den neuen Flüchtlingsunterkünften mit der Perspektive Wohnen am Hörgensweg und Duvenacker zuständig ist.

Frau Kant berichtet, dass es keine Neuigkeiten bezüglich des **Standorts am Hörgensweg** gibt. Es werden weiterhin Verhandlungen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen geführt. Nach derzeitigem Stand sollen nicht mehr als vier Gebäude als Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden.

Am **Standort Duvenacker** fand letzte Woche das Richtfest statt und es wird in den nächsten Wochen mit dem Innenausbau begonnen. Ab Dezember dieses Jahres wird mit den ersten Bewohner/innen gerechnet. Die Unterkunft ist auf 360 Bewohner/innen ausgerichtet. Die Belegung der Unterkünfte soll nach und nach mit 20 bis 30 Bewohner/innen pro Umzugstag erfolgen. Derzeit wird ein Betreuungsteam aus langjährigen Mitarbeiter/innen zusammengestellt. Neben einer Leitung wird es vier Mitarbeiter/innen für das soziale Management und zwei für den technischen Bereich (Hausmeisterangelegenheiten) geben. Entsprechend liegt der Schlüssel für das betreuende Personal bei einer Person pro 80 Bewohner/innen und einer/m Hausmeister/in für 160 Bewohner/innen. Die Menschen werden hauptsächlich aus Unterkünften im Bezirk Eimsbüttel umziehen, wie z.B. den Unterkünften am Grandweg oder der Sophienterrasse. Es handelt sich um Flüchtlinge mit Bleiberecht, Bleibeperspektive, kranke Menschen mit Behandlungsbedarf und besonders schutzbedürftige Menschen, wie alleinerziehende Mütter und alte Menschen, die abgeschlossenen Wohnraum benötigen. Da viele Familien ausgewählt werden, ist die Altersstruktur durchmisch.

Die Flüchtlinge kommen überwiegend aus den Ländern Syrien, Eritrea und Afghanistan. Bei der Unterbringung wird besonders auf die Durchmischung der verschiedenen Ethnien und Religionspräferenzen auf den Etagen und in den Gebäuden geachtet, damit keine „Grüppchenbildung“ entsteht. Außerdem wird versucht auf die verschiedenen Wohnpräferenzen der Bewohner/innen einzugehen. Da die Größe der meisten Wohnungen auf dreiköpfige Familien ausgerichtet ist, jedoch einige Flüchtlingsfamilien größer sind, muss bei der Vergabe der Wohnungen besonders sensibel vorgegangen werden. Der Wohnungsschlüssel liegt bei Familien mit zwei Kindern bei 60 Quadratmetern und bei Familien mit drei Kindern bei 75 Quadratmetern.

Die meisten der neuen Bewohner/innen beherrschen die deutsche Sprache auf dem Niveau B2. Damit können sie sich im Alltagsleben verständigen und zurecht kommen. Ausgenommen sind teilweise kranke und ältere Bewohner/innen. Eine besondere Motivation zum Erlernen der deutschen Sprache stellen die Kinder der Bewohner/innen dar. Die Frage der sozialräumlichen Anbindung der Unterkünfte wird von verschiedenen Behörden behandelt. Kita- und Schulplätze sind vielfach vorhanden und werden von den Bewohner/innen quasi „mitgebracht“. Es wird dann im Einzelfall geprüft, ob bzw. in welcher Anzahl noch Plätze benötigt werden.

Das Hauptziel bei den Flüchtlingsunterkünften mit der Perspektive Wohnen ist es, deren Bewohner/innen auf die eigene Mietwohnung und die damit verbundenen Aufgaben vorzubereiten. Die öffentlich-rechtlichen Unterkünfte am Duvenacker und Hörgensweg sind keine regulären Mietwohnungen. Es besteht keine Kündigungsfrist, damit ein Umzug jederzeit komplikationsfrei möglich ist. Die Räumlichkeiten werden mit Betten, Gardinen und Schränken, etc. eingerichtet. Es wird bewusst auf Kellerräume verzichtet. Jeder Flüchtling hat den Anspruch auf eine 15 Quadratmeter große Wohnfläche. Eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohner/innen in den Flüchtlingsunterkünften mit Perspektive Wohnen lässt sich schwer bestimmen. Es gibt Fälle, wo die Bewohner/innen bereits nach vier Wochen in eine eigene Wohnung umziehen, aber auch Großfamilien, die nur schwer einen passenden Wohnraum finden. Es ist natürlich die persönliche Entscheidung der Bewohner/innen, ob sie sich letztendlich im Stadtteil der Flüchtlingsunterkunft oder in anderen Stadtteilen niederlassen.

4. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag an den Verfügungsfonds in Höhe von 700 Euro vor. Insgesamt stehen für 2017 noch rund 10.624,53 Euro abzüglich Kontoführungsgebühren zur Verfügung.

Antrag Nr. 15/2017

Frau Hedi Hasselmann vom Förderkreis Elternschule Eidelstedt e.V. stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Redaktion „Die Tastenquäler“ Kinder und Jugendseite im Markt Eidelstedt Thema: Eidelstedt verändert sich bzw. „Auf den Spuren von RIESEN“
- ▶ Antragsteller: Förderkreis Elternschule Eidelstedt e.V., Hedi Hasselmann
- ▶ beantragte Mittel: EUR 700,-
- ▶ Gesamtkosten: EUR 1.400,-
- ▶ Eigenanteil: EUR 700,-

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ **Abstimmungsergebnis:** 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Herr Kropshofer gibt bekannt, dass im Verfügungsfonds bis zum Jahresende noch rund 9.900 Euro zur Verfügung stehen. Die Mittel sind nicht auf das Jahr 2018 übertragbar. Anträge an den Verfügungsfonds sind spätestens 10 Tage vor der nächsten Stadtteilbeiratssitzung einzureichen.

Herr Loose, Kirchengemeinde Eidelstedt regt an, genauere Kriterien bezüglich der Förderwürdigkeit von Projekten durch den Verfügungsfonds festzulegen, damit der Stadtteilbeirat besser und schneller über Verfügungsfonds Anträge entscheiden kann. Zur Ausarbeitung dieser Kriterien schlägt Herr Loose die Bildung einer Arbeitsgruppe vor. Die **AG Verfügungsfonds** würde die Kriterien für die Vergabe der Mittel erarbeiten und verschriftlichen und diese dem Stadtteilbeirat vor-

stellen. Frau Schneider, steg Hamburg, bietet ihre Unterstützung an und wird eine E-Mail an den Stadtteilbeiratsverteiler schicken, um zu erfragen, wer Interesse an einer Mitarbeit in der AG hat. Die AG kann die Räumlichkeiten des Stadtteilbüros in der Elbgaustraße nutzen.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer berichtet, dass am 6. September das Auswahlgremium einen Siegerentwurf in dem **städtebaulich-freiraumplanerischen Workshopverfahren zum Eidelstedter Platz** (z. T. ehemals Opel Dello) einen Siegerentwurf gekürt hat. Derzeit wird das Protokoll der Jurysitzung erstellt, weshalb die Entwürfe noch nicht veröffentlicht werden können.

Die Geschäftsführung der GESA-Bau (Eigentümer der Fläche) wird in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats den Siegerentwurf vorstellen, welcher dann in der Folge noch überarbeitet werden muss.

Der Entwurf für die Neugestaltung des **Spielplatzes am Duvenacker** wird in der kommenden Sitzung des Regionalausschusses Stellingen vorgestellt. Es ist vorgesehen, dass der Entwurf ebenfalls in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates präsentiert wird.

Herr Kropshofer informiert des Weiteren über den **Sachstand zum Integrierten Entwicklungskonzept (IEK)**. Der Hauptausschuss hat dem IEK einstimmig zugestimmt. Der Leistungsausschuss Programmsteuerung (LAP) wird das IEK am 25. September voraussichtlich beschließen. Außerdem teilt Herr Kropshofer mit, dass er im Juni im Stadtteilbeirat eine falsche Höhe der öffentlichen Mittel genannt hat. Im Fördergebiet ist im verbindlichen Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan (ZMKP I) für die Förderlaufzeit bis 2023 ein Mitteleinsatz von insgesamt ca. 11,2 Mio. Euro geplant. Der Anteil der RISE-Fördermittel beträgt zum jetzigen Zeitpunkt ca. 4,1 Mio. Euro.

Bezüglich der bei der letzten Sitzung angesprochenen **Ärzteversorgung in Eidelstedt** berichtet Herr Vogt, Fachamt Sozialraummanagement, dass die Kassenärztliche Vereinigung die Stadt Hamburg insgesamt eher als überversorgt betrachtet. Eine allgemeine Beschwerde über die ärztliche Versorgung im Stadtteil schätzt er als wenig aussichtsreich ein. Allerdings könnte ein Schreiben aus dem Stadtteil weiterhelfen, wenn es konkrete Missstände und Schwierigkeiten an Beispielen oder ggf. in bestimmten Versorgungsbereichen benennt. Das Schreiben kann in Kopie auch an Frau Dr. Gudrun Rieger-Ndakorerwa, Leiterin des Gesundheitsamts, geschickt werden.

Eine Teilnehmerin spricht Frau Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, auf Neuigkeiten bezüglich des **Spielplatzes am Niekampsweg** an. Frau Gärtner hat keine Neuigkeiten zu berichten und wird zur kommenden Beiratssitzung detailliertere Informationen einholen. Es gibt ebenfalls keinen neuen Sachstand bezüglich des **Ausbaus der AKN**, berichtet Frau Gärtner.

Über den Sachstand zum Baubeginn der **Wohnungen am Furtweg** berichtet eine Teilnehmende, dass bereits mit dem Bau begonnen wurde.

6. Termine/Verschiedenes

- ▶ Herr Kropshofer informiert, dass am **Dienstag, 26. September ab 18:30 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus (1. Obergeschoss, Saal 99)** die Entwürfe des Hochbaulichen Realisierungswettbewerbs „Eidelstedter Bürgerhaus“ öffentlich vorgestellt werden.
 - Die **nicht öffentliche Sitzung der Wettbewerbsjury** findet am **Mittwoch, 27. September** statt.
- ▶ Veranstaltungen im Rahmen des Workshopverfahrens zum Eisenbahnerviertel:
 - Rückfragenkolloquium **Dienstag, 17.10.2017, 16.00-19.00 Uhr**
 - Preisgericht **Mittwoch, 20.12.2017, 09.00-18.00 Uhr (nicht öffentlich)**
- ▶ Am **24. September** findet der **Kindertag ab 12.00-17.00 Uhr** rund ums Bürgerhaus statt. Ergänzend dazu findet in der Sporthalle Ekenknick eine Kinderolympiade statt.
- ▶ Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet am **15. November, um 19:00 Uhr, im Eidelstedter Bürgerhaus** statt.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21.00 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**Siebte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 15. November 2017**

Ergebnisprotokoll

Siebte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 15. November 2017
Zeit: 19:00 bis 21:30 Uhr
Ort: Eidelstedter Bürgerhaus (Saal 99), Alte Elbgaustraße 12

Teilnehmende gesamt: ca. 50 Personen
Vertreter Bezirksamt: Mareike Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jakob F. Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung: Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

Tagesordnung der siebten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 13.09.2017
3. Vorstellung der Entwürfe für die Freifläche Duvenacker und den Spielplatz Niekampsweg
4. Vorstellung des Siegerentwurfs des „Workshop Verfahrens Eidelstedter Platz“
5. Verfügungsfonds
6. Informationen und Aktuelles aus der Runde
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 13.09.2017

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

3. Vorstellung der Entwürfe für die Freifläche Duvenacker und den Spielplatz Niekampsweg

Freifläche Duvenacker

Herr Kropshofer begrüßt Frau Loeffke vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes, die dem Beirat den Entwurf für die Neugestaltung der Spiel- und Freizeitfläche Duvenacker vorstellt. Frau Loeffke erläutert, dass dem vorliegenden Entwurf die Wünsche und Anregungen der Kinder, Jugendlichen und Nachbarn zugrunde liegen, die am Planungsprozess beteiligt wurden. Im Eingangsbereich der Freizeitfläche werden eine Riesenrutsche und ein großes Klettergerüst errichtet. Des Weiteren entsteht ein Kleinkinderspielbereich mit Rutsche und Sandkasten, der durch eine zentrale Wasserspielanlage auch für ältere Kinder ergänzt wird. Naturnahes Spielen am Hang mit Möglichkeiten zum Schaukeln, Klettern und Balancieren sowie ein Roll- und Fahrparcour um den Bolzplatz herum, runden das Angebot ab. Daneben wird es auch Sitzgelegenheiten, Picknickplätze und eine Boulefläche geben. Der Bolzplatz bleibt an gleicher Stelle erhalten. Auf Nachfrage erläutert Frau Loeffke, dass urban gardening mit Kindern an diesem Standort nicht vorgesehen ist, da ein solcher Wunsch in der Beteiligung nicht geäußert wurde. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr des Jahres 2018 starten und bis Anfang Juni dauern.

Auf Nachfrage zur Lärmemission, die vom Bolzplatz Duvenacker für die benachbarte Wohnbebauung ausgeht, erläutert Frau Loeffke vom Fachamt Management des öffentlichen Raums, dass eine Nutzungseinschränkung des Bolzplatzes bei der derzeitigen Ausweisung nicht notwendig und auch nicht vorgesehen ist.

Spielplatz Niekampsweg

Herr Kropshofer begrüßt Frau Jungnickel vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes, die dem Beirat den Entwurf für die Revitalisierung des Spielplatzes Niekampsweg vorstellt. Frau Jungnickel erläutert, dass am Niekampsweg keine Kompletterneuerung des Spielplatzes vorgesehen ist, sondern eine gestalterische Aufwertung und Ergänzung des Spielangebots, da die vorhandenen Spielgeräte allesamt noch gut erhalten sind. Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen wird es zu-

sätzlich zwei Spielhäuser, eine Slacklinie – dies ist ein Gurtband zum Balancieren - und ein Bodentrampolin geben. Auch erhält der Spielplatz einen neuen Eingang mit Tor sowie Fahrradständer und zwei neue Bänke. Die bestehende Holz-Einfassung des Spielplatzes wird durch die „Hamburger Kante“ ersetzt. Das sind alte Granit- Bordsteine, die mit Höhenversprüngen verlegt und kombiniert mit Holzbrücken zum Spielen und Balancieren einladen. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2018 beginnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2018 geplant.

Auf Nachfrage erläutert Frau Jungnickel, dass die Pflege und Reinigung der umliegenden Fuß- und Fahrradwege in die Zuständigkeit der Tiefbauabteilung des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes fällt. Herr Kropshofer ergänzt, dass Schäden bzw. Missstände im öffentlichen Raum im Internet über den „Melde-Michel“ der Stadt Hamburg gemeldet werden können. Die eingehenden Meldungen werden an die jeweils zuständigen Stellen weitergeleitet und es erfolgt eine Rückmeldung, wenn der Schaden behoben ist.

Herr Kropshofer bedankt sich bei Frau Loeffke und Frau Jungnickel für die vorgestellte Planung.

4. Vorstellung des Siegerentwurfs des „Workshop Verfahrens Eidelstedter Platz“

Herr Kropshofer begrüßt als Vertreter des Bauherrn Herrn Dudda von der Unternehmungsgruppe GESA-Bau, der dem Beirat den Siegerentwurf des Workshop Verfahrens Eidelstedter Platz vorstellt.

Herr Dudda erläutert, dass Ende Juni in Abstimmung mit dem Bezirksamt Eimsbüttel ein städtebaulich-freiraumplanerisches Workshopverfahren für die Flächen des ehemaligen Opel-Dello Geländes sowie für die angrenzenden Grundstücke östlich des Eidelstedter Platzes und nördlich der Eidelstedter Dorfstraße ausgelobt wurde. Mit Hilfe dieses Verfahrens sollten Konzepte für eine städtebauliche Entwicklung der Flächen mit dem Schwerpunkt „Wohnen“ gefunden werden. Drei Büros beteiligten sich am Workshopverfahren und im September kürte das Auswahlgremium einstimmig den Entwurf des Hamburger Büros LRW Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschoff + Winkler PartG mbB mit dem 1. Preis. Positiv wurde von der Wettbewerbsjury bewertet, dass durch die Anordnung der Gebäude im Entwurf von LRW die bebauten Flächen in einem sehr guten Verhältnis zu den Freiflächen im rückwärtigen Bereich stehen. Der Entwurf sieht zudem attraktive und gut nutzbare Freiflächen vor. Unter anderem wird das Dach und die Rückseite des Einzelhandelsgeschosses mit in die Freiraumgestaltung eingebunden und somit auch eine unattraktive Hinterhofsituation vermieden. Auch ermöglicht der Entwurf von LRW die Schaffung von zwei neuen Wegeverbindungen – sowohl in Ost-West- als auch in Nord-Süd-Richtung, die auch für das angrenzende Quartier nutzbar sind. Positiv bewertet wurde auch die Gliederung der Blockrandbebauung zum Eidelstedter Platz durch variierende Gebäudehöhen (4- bis 7-geschossig). Damit die Ärzteversorgung während der Bauphase durchgehend gesichert bleibt, wird das Bauvorhaben in zwei Bauabschnitten realisiert, so dass die Ärzte zuerst in das neue Ärztehaus, das im Eckgebäude entstehen wird, umziehen, bevor das jetzige Ärztehaus abgebrochen wird. Bei der Darstellung der Fassaden einschließlich

Farbgestaltung handelt es sich um Ideenskizzen. Insgesamt sind ca. 245 Wohneinheiten geplant, davon ca. 30-35 mit öffentlicher Förderung sowie eine Tiefgarage mit ca. 330 Stellplätzen. Welche gewerblichen Nutzungen einziehen werden, steht derzeit noch nicht fest. Als nächster Schritt soll ein Bauvorbescheid eingereicht werden, in dem insbesondere auch die verkehrliche Erschließung der neuen Bebauung geprüft wird. Baubeginn für den ersten Abschnitt ist noch für 2018 geplant.

Ein Teilnehmer regt an, die Bebauung an der Eidelstedter Dorfstraße zurückspringen zu lassen, um Platz für eine zusätzliche Abbiegerspur zu erhalten.

Auf Nachfrage informiert Herr Dudda, dass auf den Grundstücken nördlich des Wettbewerbsgeländes in 2018 weiterer Wohnungsneubau durch GESA-Bau entsteht. Geplant ist eine 3-geschossige Bebauung plus Staffel mit rund 70 Eigentumswohnungen inklusive Tiefgarage sowie gewerblichen Nutzungen.

Herr Kropshofer bedankt sich bei Herrn Dudda für die vorgestellte Planung.

5. Verfügungsfonds

Bevor die Anträge an den Verfügungsfonds behandelt werden, erläutert Frau Schneider, dass auf der vergangenen Sitzung im Stadtteilbeirat der Wunsch geäußert wurde, mehr Klarheit darüber zu erreichen, welche Projekte mit dem Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte gefördert werden können und welche nicht. Aus den Reihen des Beirats hatte sich hierzu im Anschluss an die Sitzung eine Arbeitsgruppe gebildet. Frau Schneider übergibt das Wort an Herrn Loose, einem der Mitglieder der Arbeitsgruppe, der die Ergebnisse der AG dem Beirat vorstellt. Erarbeitet wurde ein umfassender Kriterienkatalog, der abgestimmt mit dem Bezirksamt Eimsbüttel im Vorwege zur heutigen Sitzung verschickt wurde. In der sich anschließenden Diskussion wird der vorgestellte Kriterienkatalog begrüßt. Angeregt wird, dass regelmäßig auf www.eidelstedt-mitte oder in der Stadtteilzeitung hej über die vom Verfügungsfonds geförderten Projekte berichtet werden sollte, da auf den Beiratssitzungen selbst dafür oftmals keine Zeit bleibt. Auch sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigt werden kritische Nachfragen bei den Verfügungsfondsanträgen zu stellen.

Im Anschluss an die Diskussion wird der vorgestellte Kriterienkatalog des Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte zur Abstimmung gestellt. Stimmberechtigt sind alle, die zuvor zwei Mal an einer Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Kriterienkatalog Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte

Dem Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte wurde auf seiner heutigen Sitzung der Kriterienkatalog zum Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte vorgestellt, den eine Arbeitsgruppe aus den Reihen des Stadtteilbeirats erarbeitet hat und der im Vorwege mit dem Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt SR abgestimmt wurde.

Abstimmungsergebnis

Der Stadtteilbeirat stimmt mit 22 Ja-Stimmen, 0-Nein Stimmen und 1 Enthaltung für den vorliegenden Kriterienkatalog.

Damit ist der Kriterienkatalog des Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte einstimmig angenommen und ab 01.01.2018 gültig.

Anträge an den Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 9.480 Euro vor. Insgesamt stehen für 2017 noch rund 9.920 Euro zur Verfügung.

Antrag Nr. 16/2017

Lukas Hilgemann und Mitschüler der Stadtteilschule Eidelstedt stellen den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Filmprojekt „In welcher Gesellschaft möchten wir leben - Möglichkeiten der politischen Partizipation von Jugendlichen“
- ▶ Antragsteller: Stadtteilschule Eidelstedt, über den Schulverein e.V., Lukas Hilgemann
- ▶ beantragte Mittel: EUR 500,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 8.766,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 17/2017

Holger Börgartz, Eidelstedter Bürgerhaus und Martin Elbl, Projektgruppe stellen den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Stadtteilportal www.eidelstedt.info
- ▶ Antragsteller: Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus e.V. Holger Börgartz / Martin Elbl für die Projektgruppe
- ▶ beantragte Mittel: EUR 6.480,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 6.480,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 18/2017

Annika Pfeiffer und Claudia Lanz von der Grundschule Lohkampstraße stellen den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Spielhäuschen
- ▶ Antragsteller: Schulverein Grundschule Lohkampstraße Annika Pfeiffer und Claudia Lanz
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.500,00

- ▶ Gesamtkosten: EUR 7.189,53
- ▶ Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Somit sind nach der letzten Beiratssitzung in 2017 noch Restmittel in Höhe von rund 440 Euro vorhanden. Die Restmittel werden nicht auf das nächste Jahr übertragen. Im kommenden Jahr stehen für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte wieder Verfügungsfonds Mittel in Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung. Anträge an den Verfügungsfonds sind spätestens 10 Tage vor der nächsten Stadtteilbeiratssitzung bei der Gebietsentwicklerin steg einzureichen.

6. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer berichtet, dass das **Integrierte Entwicklungskonzept für Eidelstedt-Mitte** (IEK) offiziell beschlossen wurde und auf www.eidelstedt-mitte.de veröffentlicht ist. Als Kurzversion ist das IEK in der neuen Ausgabe 4 der Stadtteilzeitung „hej“ veröffentlicht. Für die Förderlaufzeit bis 2023 ist für das Fördergebiet bereits jetzt ein Mitteleinsatz von mehr als 11 Millionen Euro geplant. Der Anteil an RISE-Fördermitteln beträgt dabei mehr als 4 Millionen Euro.

Herr Kropshofer informiert über den aktuellen Sachstand zum **hochbaulichen Planungswettbewerb Eidelstedter Bürgerhaus**. Fünf Büros nahmen an dem Wettbewerb teil und am 27. September entschied das Preisgericht über die eingereichten Entwürfe zur Erweiterung und Umbau des Eidelstedter Bürgerhauses. Den ersten Preis erhielt „acollage. architektur urbanistik“ aus Hamburg. Der zweite Preis ging an das Büro „Eilers Architekten BDA“ aus Ludwigsfelde, Brandenburg. Beide Siegerentwürfe sind bis auf weiteres im Stadtteilbüro der steg, Elbgaustraße 27, ausgestellt. Eine ausführliche Vorstellung des Siegerentwurfs erfolgt voraussichtlich auf der Januar Sitzung des Stadtteilbeirats am 17.01.18.

Tessa Ermer vom **Büro für Lokale Wirtschaftsförderung (LoWi)** stellt sich dem Beirat als Projektkoordinatorin des Förderprojekts „Regionale Qualifizierung für Beschäftigte und Inhaber/innen von kleinen und mittleren Unternehmen“ (Laufzeit bis 2020) für den Standort Eidelstedt-Mitte vor. Das Förderprojekt richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen und wird von der Stadt Hamburg und dem Europäischen Sozialfonds unterstützt. Die Unterstützungs- und Fördermaßnahmen orientieren sich nach den Bedarfen der Unternehmen vor Ort. Kernthemen des Förderprojektes sind unter anderem die Optimierung der Geschäftsabläufe, Stärkung des wirtschaftlichen Umfeldes, Verbesserung der Vernetzung der Gewerbetreibenden und die Unterstützung der Medienkompetenz. Um einer möglichen Neuorientierung der Kunden aufgrund der bevorstehenden Schließung des Eidelstedt Centers entgegenzuwirken, wird derzeit im Rahmen des Projekts an einem **Gewerbeführer für Eidelstedt** gearbeitet. Der Gewerbeführer ist als ein hochwertiges Printprodukt mit rund 100 Seiten im A5 Format geplant. Die Unternehmen sollen mit einem Foto und ihrer kurzen Unternehmensgeschichte auf einer persönlichen Ebene dargestellt werden. Es werden 25.000 Stück gedruckt, 20.000 werden in umliegenden Haushalten und in den Neubaugebieten verteilt und der Rest wird

in den teilnehmenden Geschäften ausgelegt. Der Gewerbeführer wird in die Rubriken Wochenmarkt, Container, Center und lose Gewerbe aufgeteilt. Die Geschäfte sollen in einer Karte verortet werden und eine Parkraumübersicht ist ebenfalls geplant. Für einen Standardeintrag fällt für das Unternehmen eine einmalige Gebühr von 35 Euro an. Der Gewerbeführer für Eidelstedt wird voraussichtlich im Februar des nächsten Jahres erscheinen.

Nicola Anhorn von der Bürgerinitiative „Sozial gerechtes Eidelstedt“ stellt die Arbeit der Initiative vor, die sich während der „Flüchtlingskrise“ im Jahr 2015 gegründet hat. Die Initiative gehört dem Dachverband "Hamburg für gute Integration" an, der nach intensiven Verhandlungen mit der Stadt Hamburg umfassende Bürgerverträge schließen konnte. Für die Unterkünfte am Hörgensweg führt die Initiative weiterhin Gespräche mit der Politik und dem Bezirk Eimsbüttel, da laut Frau Anhorn der im Bürgervertrag zugesicherte Drittmix (frei finanzierte Wohnungen / öffentlich geförderte Unterkünfte / Sozialer Wohnungsbau für Studenten, Azubis, Senioren) bislang nicht vertraglich mit dem Bauherrn am Hörgensweg vereinbart wurde.

Herr Kropshofer informiert über neuen Sachstand im **Vonovia Wettbewerbsverfahren** im Eisenbahnerviertel. Geplant ist eine behutsame Nachverdichtung und Aufwertung der Grün-, Frei- und Spielflächen in den Beständen der Vonovia. Fünf Landschaftsarchitektur-/Stadtplanungsbüros nahmen am Realisierungswettbewerb teil und am 20. Dezember 2017 wird die Jury, in der auch Mieterinnen und Mieter aus dem Eisenbahnerviertel als Gäste vertreten sind, einen Siegerentwurf küren. Die Wettbewerbsergebnisse werden anschließend im Stadtteil ausgestellt und sind sicherlich auch Thema auf einer der nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte.

Herr Kropshofer informiert über aktuelle Entwicklungen im **Eidelstedter Zentrum**:

- ▶ **REWE** wird im Dezember einen City Markt in der ehemalige EDEKA-Fläche eröffnen
- ▶ Die Vorbereitungen für die **Aufstellung der Container** für rund ein dutzend Geschäfte des Eidelstedt Centers haben begonnen. Der Wochenmarkt ist von der Containeraufstellung nicht betroffen und die Bäume kommen ebenfalls nicht zu Schaden. Das Eidelstedt Center schließt zum 30.12.2017. Wiedereröffnung ist für Frühjahr 2019 geplant.
- ▶ Das **Center-Parkhaus** muss während der Umbauphase des Centers aus Brandschutzgründen komplett schließen.
- ▶ Der **ALDI** an der Lohkampstraße vergrößert sich um ca. 600 Quadratmeter und wird noch vor Weihnachten eröffnen.
- ▶ Das **Bürgerhaus** sucht derzeit Ersatzflächen für die Zeit der Umbaumaßnahmen. Baubeginn für die Erweiterung und den Umbau des Bürgerhauses ist für Sommer 2018 geplant.

Eine Teilnehmerin bedauert, dass der Mietvertrag mit dem **Wollgeschäft** im Eidelstedt Center nicht verlängert wurde und schlägt eine Unterschriftenaktion für den Verbleib des Wollgeschäfts vor.

Herr Kropshofer informiert, dass zum Thema **Entwicklung der Schülerzahlen an Eidelstedter Schulen** Vertreter der Schulbehörde auf der November Sitzung des Regionalausschusses Auskunft gegeben haben und die steg den entsprechenden Protokollauszug in die Runde schicken wird, sobald das Sitzungsprotokoll vorliegt.

Herr Kropshofer berichtet, dass das Bezirksamt Eimsbüttel für den Bereich **sozialräumliche Hilfen im Eisenbahnerviertel** die Stelle eines Sozialpädagogen ausgeschrieben hat. Die Stellenausschreibung richtet sich an anerkannte Träger der Jugendhilfe. Die Aufgabenstellung umfasst u.a. die Entwicklung von Angeboten zur Unterstützung von Eltern in Erziehungsfragen sowie Beratung bei Trennung und Scheidung. Zielgruppen sind Familien, Kinder und Jugendliche im Eisenbahnerviertel.

Frau Gärtner informiert, dass die Inhalte der geplanten Ausschreibung für ein **Mobilitätskonzept** für das Zentrum von Eidelstedt unter Einbeziehung der Hauptverkehrsachsen, Thema auf der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats im Januar sein sollen.

7. Termine/Verschiedenes

- ▶ Am 25. November, 16 – 21 Uhr findet im Tanzsaal des SVE, dessen neue Beleuchtung vom Verfügungsfonds mitfinanziert wurde, die Weihnachtsfeier der Tanzsportabteilung statt
- ▶ Am 19. Dezember findet eine gemeinsame Willkommensaktion mit der Elisabethkirche für die Neuankömmlinge der Flüchtlingsunterkunft am Duvenacker statt
- ▶ Am 5, 6. und 7. Januar 2018 findet die Aufführung des Theaterstücks „Bethlehem“ in der Christuskirche statt. Fundus und Kostüme wurden anteilig vom Verfügungsfonds finanziert.
- ▶ **Nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte: Mittwoch, 17.01.18 um 19:00 Uhr** Nachtrag: Die Beiratssitzung Sitzung findet in der Aula des Gymnasiums Dörpsweg, statt.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung gegen 21.30 Uhr.